

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluss für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 41

Samstag, 4. April 1908

47. Jahrgang.

Tiroler Brief.

Unsere Freisinnigen sind mißgelaunt. Denn die Angelegenheit Wahrmonds ist noch immer nicht zu Ende. Schließlich darf man den Freisinnigen hiezulande nicht zuviel zumuten. In Borsarlberg gilt jeder, der den Pfarrer nur zweimal zuerst grüßt, bereits als liberal, und die Tiroler Freisinnigen gehen nur in die Messe, während die Klerikalen auch noch in die Predigt gehen. Aber hie und da fassen die Freisinnigen großsprecherische Entschlüsse, die ihnen nachher ebenso aus dem Gedächtnisse geraten, wie gewisse Gräber — Versuchung, o Herr, führe mich nicht in Versuchung, daß ich etwas für meinen Freisinn leisten muß, das ist ihr Nachtgebet. Und ich möchte gerne eine Wette eingehen. Wenn es dem Wahrmond schlecht ginge und unsere Freisinnsmänner ihm helfen müßten: die ließen ihn ganz sicher verhungern, würden ihm dann eine schöne Leich' veranstalten und sein Grab vergessen. Tirol ist jetzt, liest man die christlich-sozialen Blättern, ganz protestantisch geworden. In Sizl, in Brigen, in Hopfgarten und Matrei, alles voller Protestanten. Nämlich gegen den Doktor Wahrmond. Ich habe mir eine solche Versammlung angehört. Die Redner, lauter Pfaffen. Mit einem Fanatismus in ihrer Ausdruckweise, der schwer zu überbieten war. Und Lüge folgte auf Lüge, das Volk aber glaubt den Herren. Dabei sind die hiesigen Pfaffen frei von jeder Weltkunde, kommen als kleine Bauernbuben ins bischöfliche Konvikt und nach zwölf Jahren als gut gedrückte Heßer heraus, wissen alles und sind von einer Einbildung, die den völligen

Mangel an Bildung ersetzt. Die Christlichsozialen haben in der Wahrmond-Sache ein so hohes Spiel versucht, daß nun den Führern die Grausbirnen aufsteigen. Wahrmond muß von allen Universitäten, zumindest von der Innsbrucker, entfernt werden. Das haben sie den Wählern vorgeredet, und die warten nun darauf. Bleibt Wahrmond, was ja möglich ist, dann ist ein Mißerfolg da. Die Konservativen gießen Öl ins Feuer und freuen sich. Denn verpielen die Christlichsozialen, dann haben sie recht. Die Klerisei, die heute christlichsozial ist, ist dann morgen konservativ. Denn ob die Firma Schraffl oder Hauweis heißt, es pfeift die Klerisei!

Die Verwelschung, so wird dem „Alldeutschen Tagblatt“ geschrieben, nimmt weiter zu. 55 v. H. aller Richter in Deutsch-Südtirol, 25 v. H. in Nord-Tirol sind Welsche. Kommt noch eine Rechtsfakultät, dann ist in 10 Jahren überhaupt nur mehr ein welscher Richterstand vorhanden. Denn der jeweilige Amtsvorstand hat die Möglichkeit, durch seine geheime Beschreibung der Rechtspraktikanten dafür zu sorgen, daß den Deutschen noch mehr als bisher die Luft, in Staatsdienste zu treten, genommen wird.

Die klerikale „Reichspost“ schreibt: „Durch das energische, zielbewusste Eingreifen der christlichsozialen Abgeordneten wurde durchgesetzt, daß Wahrmonds Vorlesungen bis auf weiteres sistiert werden, daß eine zweite Lehrkanzel für katholisches Kirchenrecht an der Innsbrucker Hochschule errichtet wird und daß die Kirchenrechtslehrer, welche die Vorlesungen dieses erst zu ernennenden Kirchenrechtslehrer besuchen, nicht Wahrmond als Prüfungskommissär erhalten.“

Stürme.

Roman von Paul Maria Tacroma.

81) (Nachdruck verboten.)

„Was willst Du, mein teures Kind, dadurch entgehst Du auch am besten der nun schon unvermeidlichen Fatalität, eine alte Jungfer zu werden, und ich“, seufzte die alte Baronin wie erleichtert auf, — „ich brauche nicht mehr den schrecklichen Bichorienkaffee aus Ersparnis zu trinken.“

So lautete der pietätvolle Nachruf, den die Baronin in mütterlicher Sorgfalt ihrer Tochter widmete. Das war die rührende Inschrift des Grabsteines, den Julie freiwillig auf ihre Jugend wälzte und der sie fortan der Welt gegenüber lebendig begraben sollte. Die wehmütvollen Liebesseufzer der Baroness Julie von Düring verhallten künftighin in stillen Klostermauern: ungehört und ungeahnt; denn Graf Seefeld war weit davon entfernt gewesen, ihr Hamlets Worte: „Geh' in ein Kloster“ zuzurufen.

Diese interessante, die Baroness Julie betreffende Neuigkeit erzählte der Fürst bei seiner Ankunft am Bahnhofe, womit auch das Nichterscheinen der Familie Düring erklärt war.

Als die fürstliche Equipage im scharfen Trabe daherrollte, bemerkte der Graf mit innerer Genug-tuung, daß der Fürst ohne seinen unvermeidlichen Adjutanten, an der Seite seiner erlauchten Mutter, allein im Fond des Wagens saß.

Die Fürstin war, wie immer, so auch heute, unendlich freundlich mit Pia, der sie nebst der herz-

lichsten Abschiedsworte, auch ein prachtvolles Buffet darbrachte.

Daß Hauptmann Bruno nicht ebenfalls erschienen war, gereichte dem Grafen zur großen Erleichterung. Er hatte weder dem Hauptmann, noch Pia gegenüber ein Wort über die unfreiwillig erlauchte Szene verlauten lassen; doch behielt er sich vor, sobald Leos Flucht gänzlich gelungen war, ohne ihr Wissen in die Stadt zurückzukehren, um den vermeintlichen Rivalen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Graf litt in den letzten Tagen unendlich. Pia gänzlich unbefangenes Benehmen gegen ihn, das gerade jetzt einer zuvorkommenen, ja ermunternden Herzlichkeit Platz gemacht, stand mit dem, was er gesehen, in so grellem Kontraste, daß dem Grafen die leidige Tatsache noch rätselhafter dünkte.

Pias auffällig zerstreutes Benehmen, seit die Durchlauchten am Bahnhofe erschienen waren, erweckte neuerdings die quälende Eifersucht des Grafen und bestätigte seinen Argwohn in peinlichster Weise.

Sie sah fortwährend die lange Allee hinab, als ob sie auf jemandem harre, den sie mit großer Ungeduld herbeiwünschte, ja mit Bestimmtheit erwartete.

Und er kam!

Ein Reiter stürmte im rasenden Galopp die Allee herauf. . . Er sprengte direkt auf den Wagen zu, in dem die Gräfin, von ihren Bekannten umringt, noch immer saß. Die Damen wichen entsetzt zurück. Selbst die Herren erschrafen und waren der Meinung, das Pferd renne unvermeidlich an den Wagen an. Doch knapp vor dem Rutschenschlage parierte Hauptmann Bruno — denn er war ein

10. steirisches Sängerbundesfest.

Die Ausschüsse für das zu Pfingsten d. J. in Marburg stattfindende 10. steirische Sängerbundesfest sind wie folgt zusammengesetzt: 1. Großer Festauschuß: Ehrenobmänner Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Landtagsabgeordneter Heinrich Wastian, 1. Obmann Landesgerichtsrat Anton Liebisch, 2. Obmann Südbahnadjunkt Josef Bühl, Schriftführer Verwalter Karl Rudel; Mitglieder: 1. Sämtliche Ehrenmitglieder und ausübende Mitglieder des Männergesangvereines; 2. Sämtliche Ehrenmitglieder und ausübende Mitglieder der Südbahn-Liedertafel; 3. Sämtliche Gemeinderäte von Marburg; 4. Die Vertreter der deutschen Vereine Marburgs. 2. Engerer Ausschuß: 1. Obmann Landesgerichtsrat Anton Liebisch, 2. Obmann Südbahnadjunkt Josef Bühl, Schriftführer Verwalter Karl Rudel; Mitglieder: Die Ehrenobmänner und Obmänner aller Unterausschüsse. 3. Unterausschüsse. a) Empfangsausschuß (Erkennungsfarbe: schwarz-rot-gold): Ehrenobmann Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Obmann Landesgerichtsrat Anton Liebisch, Schriftführer Obergeometer Eduard Wiesler; Mitglieder: Dr. Robert Baumgartner, Josef Bühl, Franz Havlitschek, August Huber, Adolf Konitschan, Dr. Heinrich Lorber d. A., Dr. Heinrich Lorber d. J., Ignaz Böschnigg, Dr. Artur Malby, Josef Mödl, Dr. Oskar Drojel, Julius Pfriemer, Viktor Philipppek, Franz Bugschitz, Karl Rudel, Fortunat Sadu, Ferdinand Scherbaum, Dr. Josef Schinner, Dr. Ralf Valentin, Heinrich Wirt. b) Wohnungsausschuß (Erkennungsfarbe: weiß-rot): Ehrenobmann Altbürgermeister Ingenieur Alexander Nagy, Obmann Kanzlei-Obervorstand Franz Wresounigg, Schriftführer Südbahnadjunkt Adolf Sieberer; Mitglieder: Fabian Uzzola, Adolf Bernhard, Vinzenz Vorstner, Alois Frei, Christof Futter, Karl Gaischeg,

tolikühner Reiter — mit großer Bravour das schweißtriefende Pferd, daß es sich hoch aufbäumte. Dann aber, von starker Hand zurückgehalten, gehorsam stehen blieb.

„Ach, Hauptmann Bruno, Sie sind es!“ rief Pia erstaunt aus, als ob sie eher noch ihren Kammerfeger als ihn erwartet hätte. „Was haben Sie mir da für einen Schrecken eingejagt! Glaubte ich doch, Sie würden meinen Wagen samt mich als geeignetes Hindernis einer Steeple-chase betrachten und mit einem kühnen Satz überspringen! Warum so stürmisch?“ schloß sie mit einer Unbefangtheit, die alle bis auf Seefeld täuschte.

„Pardon, gnädigste Gräfin! entschuldigte sich der Hauptmann. „Es ist dies allerdings nicht die Art, sich einer leidenden Dame visavis zu präsentieren. Doch ich war von dem Wunsche beseelt, Ihnen ebenfalls eine glückliche Reise zuzurufen und fürchtete so sehr, mich zu verspäten, da mich bis jetzt Dienstangelegenheiten zurückhielten. Es wäre zu traurig für mich gewesen, in dem großen Kreise, der Sie umgibt, der einzig Fehlende zu sein und ich wollte mich nicht um das Vergnügen bringen, Sie nochmals zu sehen, Frau Gräfin. Von diesem Gedanken geleitet, trieb ich mein Pferd zum schnellsten Tempo an und danke dem Schicksal . . .“

„Daß ich mir nicht den Hals dabei gebrochen habe“, fiel Pia launig ein.

„Das wollte ich gerade nicht sagen, Gnädigste“, entgegnete der Hauptmann.

„Aber gedacht haben Sie sich's gewiß!“ beharrte Pia munter zum Ergötzen der Anwesenden, die in ihrer guten Laune ein Zeichen wiederkehren-

Josef Haupt, Alois Prastnig, Ernst Jöbstl, Alois Kösch, Friedrich Ledineg, Anton Mlekusch, Viktor Mühlberg, Hans Napast, Moritz Bissl, Konrad Bözner, Anton Bungegratschitsch, Josef Reichenberg, Paul Richter, Hans Rottenbacher, Hans Sachs d. J., Johann Sauer, Josef Schmiderer, Rudolf Soukal, Johann Steiner, Josef Sterlé, Gandolf Stieger, Karl Treiber, Josef Voit, Peter Wresnig, Anton Zahradnik d. A. c) **Ausführungsausschuss** (Erkennungsfarbe: weiß-grün): Ehrenobmann Hausbesitzer Roman Pachner, Obmann Stadtratsbeamter Alois Waidacher, Schriftführer Rechtshörer Viktor Schetina; Mitglieder: Waldemar Budna, Josef Dorfmeister, Anton Fabian, Fritz Friedrigger, Josef Holzinger, Franz Sammernegg, Anton Jellek, Rudolf Kokošinegg, Benedikt Lakner, Hermann Martin, Franz Majoniz, Franz Nege, Michael Nonner, Karl Pirch d. J., Ferdinand Posttschnig, Hermann Prosch, Willibald Rayer, Josef Richa, Alois Richa, Rudolf Salzer, Engelbert Scheill, Franz Soukup, Felix Stranzl, Alois Ticherne, Franz Ulrich, Karl Ursnik, Friedrich Wiedemann; Ernst Zelenka. d) **Finanzausschuss** (Erkennungsfarbe: gelb): Ehrenobmann Mühlenbesitzer Gustav Scherbaum d. A., Obmann Kaufmann Hans Hollitschek, Schriftführer Buchhalter Oskar Magl; Mitglieder: Josef Bankalari, Eduard Engstler, Rudolf Gaisler, Gottfried Keß, Albert Lontschar, Johann Müller, Karl Pöckel, Dr. Rudolf Resner, Johann Roschler, Hans Sachs d. A., Johann Saria, Edmund Schmid, Karl Schmidl, Josef Turnschel, Anton Veritti. e) **Festzug- und Ordnungsausschuss** (Erkennungsfarbe: grün): Ehrenobmann Bürgerschuldirektor i. R. Gottlieb Stopper, Obmann Lehrer Franz Ruß, Schriftführer Bäckermeister Demeter Duma; Mitglieder: Dr. Hermann Albinger, Josef Baumeister, Ernst Engelhart, Karl Gottlieb, Viktor Gregori, Friedrich Günther, Hermann Hallecker, Alois Heu, Rudolf Jelinek, Dr. Josef Jörg, Friedrich Knapp, Leopold Leiner, Hermann Neupauer, Johann Parzer, Alois Pollat, Willibald Prachtl, Albin Pristernit, Karl Rabitsch, Alexander Reinhofer, Rudolf Soukal, Viktor Suske, Rudolf Strahalm, Franz Vales, Ferdinand Wagarandl, Leopold Wurzingler, Karl Zahlbruckner. f) **Preßauschuss** (Erkennungsfarbe: weiß): Ehrenobmann Landtagsabg. Heinrich Bastian, Obmann Lehrer Viktor Schetina d. A., Schriftführer Professor Hans Sepperer; Mitglieder: Karl Bienenstein, Dr. Karl Flic, Franz Hoder, Norbert Jahn, Leopold Kralik, Franz Krall, Dr. Rudolf Kristl, Franz Murschek, Andreas Plazer, Roman Schuster, Alois Serpp, Anton Siebler, Michael Tscholl. g) **Musikauschuss** (Erkennungsfarbe: himmelblau): Ehrenobmann Tondichter Rudolf Wagner, Obmann Lehrer Karl Gassared, Schriftführer Südbahnbeamter Alois Sonne; Mitglieder: Emil Füllkrub, Andreas Hallecker, Josef Höfer, Ernst Ritter v. Setmar, Anton Riffmann, Alfred Rietmann, Roman Röde, Dr. Ernst Mravlag, Hans Neckheim, Josef Riedler, Franz Rühri, Franz Schönherr, Max Schönherr, Dr. Alois Tschmelitsch, Wenzel Weidner, Thomas Wernitznigg. h) **Frühstücker**

(Erkennungsfarbe: rosa): Ehrenobmann Brauereibesitzer Anton Göb, Obmann Direktor Franz Zweifler, Schriftführer Weinhandler Viktor Hausmaninger; Mitglieder: Wilhelm Abt, Franz Bernhard, Josef Franz, Karl Fritz, Anton Gaisler, Karl Glaser, Karl Gollech, Paul Heritschko, Franz Hnilizta, Hans Jessenegg, Alois Kern, Max König, Josef Kokošinegg, Rudolf Löschnig, Josef Kofmann, Guido Sparowitz, Josef Stauder, Karl Stepnitschla, Leopold Trinkl, Karl Tschernelz, Franz Tschutschek, Hans Wernigg, Josef Wurzer.

Der Preßauschuss des großen Festauschusses hat beschlossen, für das Sängerbundesfest drei Festschriften zu verfassen. Das erste Heft soll am 15. Mai erscheinen und wird allen dem steirischen Sängerbundesfeste angehörenden Sängern zur Abnahme zugesandt werden; das zweite Heft, die eigentliche Festschrift, wird zu Pfingsten zum Feste selber erscheinen, und das dritte Heft wird nach den Festtagen erscheinen und u. a. einen Rückblick auf das 10. steirische Sängerbundesfest enthalten. Injerate von Geschäftsführern zc. für diese zu Ankündigungen vorzüglich geeigneten Festschriften, die in einer Auflage von 2000 erscheinen, werden in der Verwaltung der „Marburger Zeitung“ entgegengenommen. Nähere Angaben werden folgen.

Sämtliche Ausschüsse werden gebeten, ihre Beschlüsse allsogleich dem Preßauschuss bekannt zu geben.

Der Festzug- und Ordnungsausschuss hält seine Sitzungen jeden Donnerstag abends um 8 Uhr in Schneiders Gasthof ab.

Tagesneuigkeiten.

Hinrichtung von Kroaten. Im Hofe des Gefängnisses zu Bonn wurden am 1. April l. J. die drei kroatischen Eisenbahnarbeiter Kokotovic, Pajzic und Kantar, die ins Deutsche Reich eingewandert waren und im November vorigen Jahres den 80-jährigen Wirt Raff, die Witwe Schinar und einen Knecht in Dubeßch in bestialischer Weise ermordet und beraubt hatten, durch den Scharfrichter Groethel enthauptet. Die Verurteilten hatten ein Gnaden-gesuch eingebracht, das jedoch abschlägig beschieden wurde. Die Hinrichtung war ursprünglich auf den 31. März anberaumt, wurde jedoch im letzten Augenblicke verschoben, da kein kroatischer Seelsorger, den die Delinquenten verlangten, herbeizuschaffen war. Mitten im Hofe des Gerichtsgebäudes war der Richtpflock aufgerichtet. Daneben standen drei Holzjäger, die mit Sägespänen gepolstert waren. Als erster wurde Kokotovic vorgeführt. Die Gehilfen des Scharfrichters banden ihm die Hände auf den Rücken, legten eine Binde über seine Augen, schnallten ihn an den Richtpflock und entblöhten ihm Hals und Nacken. Dann trat der Scharfrichter vor und waltete seines grauenhaften Amtes. In

wenigen Sekunden rollte der Kopf vom Pflock und wurde von den Henkersknechten in einem Korb aufgefangen. Ein Blutstrahl färbte den Boden. Raff wurde der noch zuckende Körper losgeschwankt und in einen der Särge gebettet. Der Kopf wurde dazugelegt und der Sarg geschlossen. Bange Minuten verstreichen. Dann öffnete sich wieder die Gefängnis-pforte und Pajzic wurde vorgeführt. Es wiederholte sich derselbe Vorgang. Zum Schlusse folgte Kantar. Nur wenige Personen konnten dem Hinrichtungsakt bis zum Ende beimohnen. Der gleichfalls zum Tode verurteilte kroatische Arbeiter Kupcic hatte sich nach der Verkündigung des Urteiles erhängt, während der Komplize der Mörderbände, Beslac, wahnsinnig wurde und in einer Irrenanstalt untergebracht werden mußte. Der Staatsanwalt hatte während der Verhandlung über jene von den Kroaten verübten Mordtaten es beklagt, daß solche slawische Elemente ins Deutsche Reich kommen, wohin sie Mord, Totschlag, Brandlegung und Sittlichkeitsverbrechen in Gegenden bringen, wo derartige Verbrechen bisher so gut wie unbekannt waren.

Eigenberichte.

Brundorf, 3. April. (An die Schulvereins- und „Südmart“-Mitglieder.) Die Mitglieder des Deutschen Schulvereines und der „Südmart“ in Brundorf werden ersucht, sich bei der Gründung der Schulvereinsortsgruppe in Tiesen recht zahlreich zu beteiligen. Gemeinsamer Abmarsch um 2 Uhr nachmittags vom Gasthause „Transvaal“. — Samstag, den 11. d. um 8 Uhr abends gefellige Zusammenkunft im Gasthause „Zum grünen Baum“.

Ehrenhausen, 3. April. (Wein- und Obstbauverein.) Der hiesige Wein- und Obstbauverein hält am Ostermontag, den 20. d. um 3 Uhr nachmittags in Painers Gasthaus eine Versammlung ab, bei welcher Herr Direktor Anton Stiegler einen Vortrag über Obst- und Weinbau halten wird.

Leibnitz, 3. April. (Gewerbeverein.) Der Gewerbeverein für den politischen Bezirk Leibnitz hält am Sonntag, den 5. d., nachmittags 3 Uhr, im Saale des Herrn Johann Tinnacher seine Jahreshauptversammlung ab.

Murfels, 1. April. (Vom Turnverein. — Ehrenmitgliedernennung.) Am 31. v. fand im Vereinsheime (Hans Klingers Gasthof) die fünfte Hauptversammlung des deutschböhmischen Turnvereines statt. Der Sprecher Turnbruder Klinger eröffnete die Versammlung mit einem „Gut Heil!“ auf die Erschienenen und erstattete den Tätigkeitsbericht, aus welchem zu entnehmen ist, daß der Verein auf dem vorletzten ordentlichen Gantag in Graz durch vier und auf dem Bundesfeste in Innsbruck durch neun Mitglieder vertreten war. Einen erfreulichen Eindruck machte der Bericht des Säckelwartes, nach welchem der Verein mit Ende vorigen Jahres ein Vermögen von 241 R. 22 S. besaß. Der Bericht des Turnwartes lautete sehr erfreulich, da der Turnbetrieb bis Ende September für hiesige Verhältnisse ein sehr reger war. Durch die mit obigem Zeitpunkte erfolgte Räumung des Turnbodens (über Kündigung durch die Gutsverwaltung des Grafen Schönborn) ist der Verein derzeit außerstande, sich turnerisch zu betätigen, da ein anderer Turnsaal trotz aller Bemühungen bis jetzt nicht aufzutreiben war. Der Gerätestand ist laut Bericht des Zeugwartes der gleiche wie im Vorjahre. Nach dem Berichte der Wartschaften erfolgte die Neuwahl des Turnrates. Es wurden einstimmig gewählt: zum Sprechwart Herr Hans Klinger d. J., zum Sprechwartstellvertreter Herr Friedrich Seewann, zum Turnwart Herr Sepp Stelzl, zum Turnwartstellvertreter Herr Anton Weiß, zum Säckelwart Herr Matthias Tazer, zum Schriftwart Herr Friedrich Angeringer und zum Zeugwart Herr Franz Grieder. Zu Rechnungsprüfern wurden bestimmt die Turnbrüder Wilhelm Cerventa und Friedrich Seewann. Die Mitgliederbeiträge wurden für das laufende Vereinsjahr in unveränderter Höhe belassen. Zum letzten Punkte der Tagesordnung erbat sich Turnbruder Seewann das Wort und stellte folgende Anträge: 1. Georg Schönerer sei seiner großen Verdienste wegen, die er sich um das deutsche Volk überhaupt und für die Wiedererweckung der echt bairischen Turnsache im besonderen erworben hat, zum Ehrenmitgliede des Vereines zu ernennen. Dieser mit großem Beifalle aufge-

der Gesundheit sahen. „Nun, Hauptmann“, fuhr sie fort, „wenn ich auch eine ausgesprochene Feindin aller Komplimente bin, so würdige ich doch Ihren Eifer nach seinem wahren Werte, indem ich einen neuen Beweis unserer alten Freundschaft darin sehe, und die verdient wohl mehr als ein einfaches Dankeswort“, meinte sie und streckte ihm freundlich die Hand entgegen.

Der Graf bemerkte recht gut, daß der Hauptmann bei diesem freundschaftlichen Händedruck einen Gegenstand verstoßen in ihre Hand gleiten ließ. Pia wurde sehr rot; saßte sich aber jogleich und steckte das Erhaltene eiligst, von allen anderen unbemerkt, in ihren Muff hinein.

Der Graf, der, während Pia mit dem Hauptmann sprach, das ungeduldige Tier am Zügel hielt und gleichsam beruhigend streichelte, schien das im Moment, als er diese Eskamotage gewahrte, nicht gerade sehr sanft zu tun. . . . Unpöblich sprang das Pferd hoch auf und raste, scheu geworden, in tollen Sätzen davon.

Alle schrien höchst erschrocken auf; doch gewahrten sie mit großer Erleichterung, daß der Hauptmann fest im Sattel saß. Es gelang ihm auch sehr bald, das wild gewordene Tier zu bändigen; allein es ließ sich nicht wenden, und er kehrte daher nach glücklich gelöster Aufgabe wieder in die Stadt zurück.

Sein hastiges Kommen verstand nur Pia, die mit unbeschreiblicher Freude den verstoßen einge-

händigten Ring in Empfang genommen. Sie fürchtete so sehr, ihn nie wieder erhalten zu können, weil der Hauptmann sich gar nicht mehr bei ihr blicken ließ.

Sie durchschaute aber auch das unerklärliche Scheuwerden des Pferdes. . . . Sie sah, wie der Graf mit zorniger Geberde an des Tieres Mästern seinen für sie unbegreiflichen Unmut ausließ; denn sie ahnte gar nichts von den stürmischen Gefühlen, die den Ärmsten dabei durchtobten, und meinte, es handle sich nur um einen momentanen Eifersuchtsanfall.

Es wäre leicht gewesen, ihm mit wenigen Worten die ganze Szene zu erklären; doch sie hatte etwas ganz besonderes mit dem Ringe vor und wollte ihn dem Grafen nicht direkt übergeben. Sie versuchte aber, ihn auf andere Art aus seinem offenbar grimmigen Gedankengange aufzurütteln und fragte:

„Wie steht es eigentlich mit unserem Gepäc? Ist schon alles in Ordnung gebracht?“ Sie wußte, daß ihn diese Worte ungemein interessieren mußten und staunte nicht wenig über die kühle Entgegnung: „Marino läßt es joeben abladen. Du brauchst nur den Kopf zu wenden, um Dich selbst davon zu überzeugen.“

Der unweit stehende Packwagen war mit Koffern und Schachteln aller Art beladen. Darunter befand sich auch eine ziemlich große Kiste mit einer zur Vorsicht mahnenden Aufschrift.

(Fortsetzung folgt.)

nommene Antrag wurde einstimmig angenommen. 2. Zum Zeichen der Trauer um das verstorbene, verdienstvolle Ehrenmitglied des Vereines, des Herrn Johann Klinger d. Ä., wollen sich die Anwesenden von den Sitzen erheben, — was geschah. 3. Sind im Sommer regelmäßige Turnermärche zu veranstalten. Auch dieser Antrag wurde angenommen. Nachdem Sprechwart Herr Klinger die Turner aufforderte, auch weiterhin wieder im turnerbildnerischen Sinne zu arbeiten, wurde die Versammlung mit dem Bismarckliede geschlossen.

St. Leonhard W.-B., 3. April. (Todesfall.) Heute starb hier nach kaum achttägigem Krankenlager Herr k. k. Gerichtsadjunkt Roman Trstenjak im 34. Lebensjahre. Obwohl Slowene, erkeute er sich ob seines ruhigen und liebenswürdigen Benehmens nicht nur unter der Bewohnerschaft von St. Leonhard, sondern auch als gerechter und entgegenkommender Richter im ganzen Bezirke großer Beliebtheit. Herr Trstenjak hinterläßt eine Witwe mit einem Kinde und hatte erst vor einem Jahre geheiratet. Ehre seinem Andenken!

St. Leonhard W.-B., 3. April. (Hauptversammlung der „Südmart“-Ortsgruppe.) Die Ortsgruppe St. Leonhard des Vereines „Südmart“ hielt am 28. März im Gasthause des Herrn Vinzenz Sarnitz ihre Jahreshauptversammlung ab, bei der in die Vereinsleitung gewählt wurden: Herr Dr. Theobald Zirngast, Arzt, zum Obmann; Herr Bürgermeister Josef Sedminel zum Obmannstellvertreter; Herr Steueroffizial Alfred Drobniß zum Schriftführer, Frau Luise Petrowitsch, k. k. Gerichtsadjunktensgattin, zur Schriftführerstellvertreterin; Herr Josef Scheibal, Hausbesitzer, zum Säckelwart; Fräul. Julie Spitz, Hausbesitzerin, zu des letzteren Stellvertreterin und Herr Ferdinand Gollub jun. aus Heil. Dreifaltigkeit. Bei dieser Gelegenheit hielt der Wanderlehrer der „Südmart“ Herr M. Schneider einen längeren Vortrag über die Tätigkeit des Vereines. Die ausgezeichneten Ausführungen des Redners riefen unter den sehr zahlreich anwesenden Zuhörern einen sehr guten Eindruck hervor und es wäre nur zu wünschen, daß gerade in dem hart bedrängten St. Leonhard zum Heile des in stetem Rückschritt begriffenen Deutschtums öfter gleiche Vorträge gehalten würden, um so manches nationale Laue aufzufrischen und auf den richtigen Weg zu bringen.

Nadlersburg, 3. April. (Abmarsch der Artillerie.) Vorgestern um 8 Uhr früh sind der Regimentsstab und zwei Batterien des von Nadlersburg nach Agram verlegten Divisionsartillerieregiments Nr. 37 von hier abgegangen, die übrigen zwei Batterien gingen gestern ab. Auf dem Hauptplatze war eine große Menschenmenge versammelt. Zur Verabschiedung waren sämtliche Gemeindevorstandsmitglieder erschienen. Am Hauptplatze formierte sich das Militär zum Abmarsch. Eine feierliche Stille trat ein, als das Kommando zum Absitzen erscholl, der Stabshornist in langgezogenen Tönen zum Gebet blies und hernach die städtische Musikkapelle das Kaiserlied anstimmte. Nach diesem ergreifenden Akte ritten die Offiziere vor das Rathaus; Vizebürgermeister Dr. Gottschling hielt eine tiefempfundene Ansprache, die der Regimentskommandant Oberstleutnant Stanek mit bewegter Stimme erwiderte. Hierauf verließen die beiden Batterien unter Vorantritt der städtischen Musikkapelle die Stadt.

Windischgraz, 2. April. (Einbrecher in der Pfarrkirche.) Gestern abends bemerkte der Mesner Präster, daß die beim Haupteingang der Pfarrkirche aufgestellte blecherne Sammelbüchse erbrochen am Boden lag. Später fand er die Opferbüchse beim Hauptaltar erbrochen und ebenso die beim Kreuzaltar, welche aus der Mauer gerissen war. Zum Herausbrechen benützten die Täter — mindestens zwei müssen es gewesen sein — eine anderthalb Meter lange eiserne Stange. Die Opferbüchsen wurden kurz vorher entleert, so daß der angerichtete Materialschaden den Wert der Beute gewiß weit übertrifft. Die Täter sind noch nicht bekannt.

Windischgraz, 2. April. (Bezirksturnfest.) Am 28. Mai begeht der Bezirk 4 b des Südbösterreichischen Turngaues hier sein drittes Bezirksturnfest.

Gilli, 2. April. (Wasser und Kind vom Felsen gestürzt.) Der Bauer Jur, der mit seinem achtjährigen Sohne von einem Markte in Weitenstein in angeheitertem Zustande heimging, stürzte über einen 25 Meter hohen Felsen und riß

dabei das Kind, das er an der Hand führte, mit. Jur starb an Ort und Stelle. Sein Kind wurde schwer verletzt, dürfte jedoch am Leben erhalten bleiben.

Mann, 1. April. (Den eigenen Bruder erstochen.) In der Umgebung des benachbarten Samobor hat sich ein gräßliches Verbrechen ereignet. Der Bauer Babic machte seinem Bruder Johann darüber Vorwürfe, daß er seine Frau vernachlässige und mit anderen Weibern sein Geld verprasse. Dies brachte den Johann Babic derart in Zorn, daß er ein Messer ergriff und es dem Bruder in den Bauch stieß. Thomas Babic war alsbald eine Leiche.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Gestern um halb 7 Uhr früh ist in Graz Frau Elise Nekrepp, Gattin des Hausbesizers Herrn Johann Nekrepp in Marburg, Schwiegermutter des Dr. Karl Doswald in Graz, nach schwerem Leiden im 62. Lebensjahre gestorben.

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Die Verbandsmitglieder werden hiemit aufgefordert, zu der Sonntag, den 5. April l. S. um 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Faydiga in Theßen stattfindenden Gründungsversammlung der Ortsgruppe „Theßen“ des Deutschen Schulvereines recht zahlreich zu erscheinen.

Vom Postdienste. Der absolvierte Real-schüler Karl Valiavac in Marburg wurde zum Postamtspraktikanten ernannt und dem Postamte Leoben 1 zur Probepraxis zugewiesen.

Eine Spende des Männergesangvereines. Der Marburger Männergesangverein hat von dem Reinertragnisse seines letzten Karrenabendes 80 K. dem Fonde zur Errichtung einer deutschen Schule in Windisch-Feistritz gespendet. Nachahmenswert!

Evangelisches Kirchenkonzert. Morgen nachmittags um 4 Uhr findet in der evangelischen Christuskirche eine Wiederholung des Kirchenkonzertes statt, das zum ersten Male am 16. Februar abgehalten wurde. Die zehn Nummern umfassende Vortragsordnung enthält u. a. Meditation für Violine und Orgel von Bach-Gounod, ein Sopransolo „Unser Vater“, von Füllekruf, gesungen von Fräul. Elsa von Brach und vier Vorträge des Kirchenchors. Das Reinertragnis ist für den Orgelfond bestimmt. Ein Sitzplatz kostet vierzig, ein Stehplatz zwanzig Heller. Jederman ist herzlich eingeladen.

Akademie der Tanzlehrkunst in Berlin. Vom 9. bis 14. d. findet in Berlin eine Hauptversammlung der Mitglieder statt, in welcher nebst praktischen Übungen wichtige Beschlüsse über Reformen des gesamten Tanzunterrichtswesens gefaßt werden sollen. Der akademische Tanzlehrer Herr Eduard Eichler, welcher vor 35 Jahren als einziger Oesterreicher bei der Gründung der Akademie anwesend war, wird sich samt Sohn am 6. d. nach Berlin begeben.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Dem Fonde zur Errichtung einer Rettungsabteilung sind weiter folgende Spenden zugeflossen: Sammlung im Café Günther 3 K. 60 H., von den Herren Lokomotivführern 60 K., Erste Oesterreichische Handels- und Produktiv-Genossenschaft 30 K., Erste Marburger Bauernoffenschaft 20 K., Herr Johann Wesenjak, Versicherungsagent, 2 K., Herr Felix Schmid, Hausbesitzer, 10 K., Sammlung im Café Felix 10 K. (Zahlstelle Reichenberg). Hiefür wird der verbindlichste Dank ausgesprochen, mit der Bitte, die geehrte Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung möge der Rettungsabteilung auch weiter gütigst gedenken. Der bei der Wagenbaufirma Gustav Koller in Graz in Bestellung gegebene Hilfswagen ist bereits in better Ausführung eingelangt und entspricht seinem Zwecke vollkommen. Die innere Einrichtung des Wagens mußte genau nach den Angaben des Grazer Spezialisten Herrn Dr. Hornung hergestellt werden. Diefelbe ist höchst praktisch und leicht handbar. Die Marburger Wehr schuldet Herrn Dr. Hornung hiefür besonderen Dank. Gegenwärtig wird an der Hilfsstation und Alarmleitung zu den Mitgliedern fleißig gearbeitet. Wenn nicht besondere Umstände eintreten, wird die Rettungsstation Anfang Mai d. S. der Öffentlichkeit übergeben werden. Herr Chefarzt Josef Urbaczek hält mit der Hilfsmannschaft regelmäßig Übungen. Diefelbe ist mit der ersten Hilfeleistung nahezu vertraut gemacht. Hoffen wir, daß die unter dem jetzigen Wehrhauptmanne Herrn Josef Rohel ins Leben gerufene Rettungsabteilung der Bevölkerung zum Wohle gereichen möge.

Vom Theater. Der vorletzte Sonntag der diesjährigen Spielzeit bringt uns am Nachmittag zum letztenmale die Operette „Ein Walzertraum“ und am Abend die Novität „Die tanzenden Mädchen“ von Ferd. Bonn. Auch dieses Stück kann dem Spielplane zufolge nur einmal aufgeführt werden. In dieser Sensationsfündie sind beschäftigt die Damen Kennedy, Körner, Hanna, Mitter-Mardi, Dörfer, Waldemar sowie die Herren Janisch, Schulbaur, Weninger, Berger, Marx, Schulz, Seifert, Haujer, Ellinger, Vanger. Am Dienstag ist das Benefize des Fräul. Jzenta Savaret. Die junge Künstlerin, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, spielt an diesem Abend die Louise in Schillers „Kabale und Liebe“. Am Mittwoch ist ein Einakter-Abend vorgezehen. Am Donnerstag findet das Abschiedsbenefize des beliebten Komikers Herrn Josef Weninger statt. Zur Aufführung gelangt die Posse von Krenn und Lindau „Ein armes Mädel.“

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Sonntag, den 5. d. M. findet ein Turntag über Rothwein, Rofhwein nach Theßen zur Gründung der dortigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines statt. Zusammenkunft in Faydiga's Gastwirtschaft. Abmarsch um halb 2 Uhr nachmittags von der Knabenvolksschule 3 (Magdalenen-Vorstadt). Alle Vereinsangehörigen werden aufgefordert, daran teilzunehmen. Selbstverständlich ist jeder deutsche Volksgenosse herzlich willkommen.

Panorama International. Die Wochenferie „Von Lemberg in die hohe Tatra“, welche uns das Karpathengebiet naturwahr vor die Augen führt, bleibt bis Sonntag abends ausgestellt. Da dieses Gebiet so weitab von der Reifstraße der Touristenwelt liegt und von den wenigsten auch aufgesucht wird und zumal diese Serie speziell das Gebiet um die vielgenannten „Meeraugen“ enthält, empfiehlt sich dessen lohnende Besichtigung besonders. Ab Montag beginnt ein neuer Zyklus unter dem Titel „Spanien; ein Besuch von Cordova, Malaga und Cadix“.

Vortrag über Lungentuberkulose. Der bereits angekündigte Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Theodor Pfeiffer, Direktors der Heilstätte Hörgas, „Wie kann und soll die Tuberkulose bekämpft werden?“ findet Freitag, den 10. d. 8 Uhr abends in der Turnhalle des k. k. Staatsgymnasiums, Bürgerstraße, statt. Das Reinertragnis ist dem Fonde zur Errichtung der Frauenheilstätte gewidmet. Mit Rücksicht auf das ungeheure Interesse, das diesem Thema nicht nur von Kranken und deren Angehörigen, sondern allseitig entgegengebracht wird, dürfte der Vortrag sehr besucht werden. Sowohl in Schulen wie Kanzleien, Werkstätten und Vergnügungskafalen, im Eisenbahncoupe begegnen wir der Tuberkulose, dieser schleichenden Volkskrankheit; weder jung noch alt sind vor ihr sicher und deshalb liegt es wohl im Interesse jedes einzelnen, sich diesen lehrreichen, durch 50 Lichtbilderprojektionen illustrierten Vortrag anzuhören.

Genis „Wonder Bio“ bleibt, einem allgemeinen Wunsche nachkommend, bis Ostermontag in Marburg. Das heute (Samstag), Sonntag und Montag aufgestellte Programm bringt wieder eine Reihe interessanter Bilder, von welchen die Nummern: Bilder aus Spanien, Gordon-Benett-Automobil-Rennen, Reise durch Palästina, Indianer und Cow-Boys, Rache der Schmugglersträfer, das Zauberhaus, Wie du mir, so ich dir genannt seien, zu welchen noch einige Künstlernummern und Lustiges Allerlei kommen. Da die Vorführungen wirklich lebenswert sind, verdienen sie wohl einen zahlreichen Besuch. An jedem Mittwoch und Samstag finden um 4 Uhr Familienvorstellungen statt, um auch der Jugend den Besuch dieses Kinematographen zu ermöglichen.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Die Mitglieder werden daran erinnert, daß jeden ersten Dienstag im Monat ein Klubabend stattfindet, und daß besondere Einladungen nicht ausgegeben werden. Der erste Klubabend ist demnach am 7. April und sind eingeführte Gäste herzlich willkommen. Auch werden die Mitglieder ersucht, sich an den heuer stattfindenden Klubpartien und Familienausflügen zahlreich zu beteiligen, umso mehr, da demjenigen Fahrer, welcher die meisten Kilometer bei den Klubpartien zurücklegt, ein schöner Preis zufällt, welcher vom Klub gestiftet wird. Erste Ausfahrt am Sonntag, den 12. April nach Maria Raft. Abfahrt vom Klubheim um halb 3 Uhr nachmittags.

Titelverleihung. Der Kaiser hat dem Bezirkshauptmann Wilhelm Ritter v. Rzehaczek in Leibnitz anlässlich seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand den Titel eines Statthalterrates verliehen.

Männer-Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines. Verschiedene Mißverständnisse, die sich an die bei der Hauptversammlung am 15. März l. J. erfolgte Wahl des Vorstandes knüpfen, haben sämtliche Ausschußmitglieder veranlaßt, ihre Stellen niederzulegen. In der am 1. April abgehaltenen Ausschußsitzung wurde gleichzeitig der Beschluß gefaßt, bis zur Neuwahl, die in der auf den 17. April einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung stattfinden wird, die Geschäfte weiterzuführen.

Die Generalprobe zur Aufführung des „Zlatorog“ findet am Sonntag, den 5. d. vormittags 10 Uhr im großen Kasinoaal statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht. Nachdem die Hauptaufführung am 6. d. einen zahlreichen Besuch erwarten läßt, so hat die Vereinsleitung beschlossen, den Zutritt zur Generalprobe gegen Erlag einer Krone (Sitzplatz) zu gestatten.

Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Südmärk. Wie bereits schon früher mitgeteilt, hat Herr Theaterdirektor Karl Door sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, zu Gunsten unserer deutschen Studentenfüche eine Wohltätigkeitsvorstellung zu veranstalten. Diese Vorstellung findet am Freitag, den 10. April statt, und wird das zur Uraufführung gelangende Werk Dr. Paul Hefse's „Der Stern von Mantua“ unter der Spielleitung des Herrn Direktor Door eine sorgfältige Vorbereitung erfahren. Die besten Kräfte unserer Bühne wirken in diesem Drama mit. Deutsche Volksgenossen, an Euch wird die Bitte gestellt, dieses völkische Unternehmen durch massenhaften Besuch zu unterstützen.

Drittes Mitglieder-Konzert des Philharmonischen Vereines. Zum ersten Male gelangt am Montag, den 6. d. im großen Kasinoaal Rudolf Baumbachs Alpenfuge „Zlatorog“, vertont von N. Thierfelder für gemischten Chor, Soli, Deklamation und Orchesterbegleitung, zur Aufführung. Der Komponist wurde 1846 geboren und wirkt als Universitätsmusikdirektor und Universitätsprofessor für Musikgeschichte in Moskau. Unter den verschiedenen Chorwerken, die er geschaffen, ist „Zlatorog“ sein bedeutendstes. In stimmungsvollen Tonbildern weiß der Komponist sich der herrlichen Dichtung Baumbachs anzuschmiegen. Die hochdramatischen Stellen finden aber im Melodram beredten Ausdruck. Dieses Werk weist eine Fülle von Schönheiten auf, einen reichen Schatz wunderbarer Melodien, die leicht verständlich zum Herzen dringen. Schon der einleitende Chor „Es hat des Triglav's dreifache Kron“, geheimnisvoll beginnend, ist eine Perle musikalischer Illustration; in knapper Form werden Naturlaute nachgeahmt oder die Alpenwelt geschildert. Ein Kabinettstück im leichten Tanzrhythmus ist der Sang „Die Saiten schwirren“, dann der prächtige Männerchor „Vom Felsenhang ins Tal hinab“, dann die Chöre „Es kam der Föhn geflogen“ oder der das Werk beschließende Sang „Horch wie der Föhn durchbraust die Nacht“, ein Chor mit gewaltiger Steigerung, der dann wehmütvoll und sanft ansklingt in den Worten „Schlaft und träumt“. All die vielen Chöre werden durch Einzelsänge belebt, die eine vollkommene Abwechslung bilden. Diese werden gesungen: Serica — Frä. Miki Berathoner, Konzertfängerin aus Graz (Schülerin der Gesangsprofessorin Frä. Sieb-Vinec), Spela — Frau Sophie Martin, Vereinsmitglied, Jäger und Catez — Herr Artur Elstorf, Mitglied des hiesigen Stadttheaters, Bassolo — Vereinsmitglied Herr Hermann Hallecker, Deklamation — Herrmann Czeli, Mitglied des hiesigen Stadttheaters. Einen besonderen Glanz gewinnt dieses Konzert durch die freundliche Mitwirkung unseres Männergesangvereines. Zwischen der ersten und zweiten Abteilung findet eine Pause von 15 Minuten statt. Kartenvorverkauf in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaisler. Wegen der starken Nachfrage wurden diesmal auch Galerie-Sperrsitze errichtet. Textbücher sind abends an der Zahlstelle zu haben.

Die k. k. Lagerhäuser in Triest übernehmen bis auf weiteres wieder jene Güter, deren sofortige direkte Verschiffung gesichert ist. Zur Einlagerung bestimmte Güter werden von den k. k. Lagerhäusern nicht übernommen, sondern im Falle solche einlangen, den Absendern zur Verfügung ge-

stellt. Spiritus in Zisternenwagen wird anstandslos übernommen und abgefordert. Es werden daher vom 31. März an Frachtgüter in Wagenladungen für Triest-Freihafen k. k. St.-B. und Triest-Freihafen S.-B., bezüglich deren sich die Absender die Möglichkeit der direkten Verschiffung gesichert haben, zur Beförderung angenommen und weitergefordert, sofern die Absender im Frachtbriefe vermerken, daß sie bei Zurückweisung des Gutes durch die k. k. Lagerhäuser in Triest sich allen Folgen der Transportverzögerung unterwerfen.

Arbeitenvergebung für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule. Wir verweisen auf die im Ankündigungsteile unseres Blattes enthaltene Ausschreibung des steiermärkischen Landesausschusses, betreffend die Vergabung der Arbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule in St. Georgen a. d. S. Die Erd-, Maurer- und Handlangerarbeiten wurden mit einem Kostenbetrage von 136.770 K. 64 H., die Zimmermannsarbeiten mit 46.729 K. 91 H., die Tischlerarbeiten mit 14.959 K. 32 H., die Schlosserarbeiten mit 11.652 K. 40 H. festgesetzt; weiters kommen in Betracht Glaser-, Anstreicher-, Spengler- und Malerarbeiten. Endtermin der Einreichung von Offerten am 15. d. M. Alles Nähere im Inseratenteile der heutigen „Marburger Zeitung“.

Evangelischer Gottesdienst. Morgen Sonntag, findet außer dem Morgengottesdienst um 9 Uhr auch ein Abendgottesdienst um 6 Uhr in der evangelischen, Christuskirche statt.

Schulvereinsortsgruppe Thezen. Wir machen auf die morgen (Sonntag) nachmittags 3 Uhr in Herrn Faydigas Gasthaus stattfindende Versammlung zur Gründung obiger Ortsgruppe aufmerksam.

Auf nach Thezen! Alle völkisch gesinnten Marburger Deutschen werden hiemit aufgefordert, zu der morgen (Sonntag) nachmittags 3 Uhr in Faydigas Gasthaus in Thezen stattfindenden Gründung der Ortsgruppe Thezen des Deutschen Schulvereines zu erscheinen. Herr Bienenstein wird bei der Gründung einen Vortrag halten.

Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung ersucht seine Mitglieder, sich zahlreich an der morgen (Sonntag) nachmittags 3 Uhr in Faydigas Gasthaus stattfindenden Gründung der Ortsgruppe Thezen des Deutschen Schulvereines zu beteiligen.

Reichsverband „Anker“. Die Mitglieder werden aufgefordert, zu dem morgen (Sonntag) abends im unteren Kasinoaal stattfindenden Unterhaltungsabende der „Unterländer z' Marburg“ recht zahlreich zu erscheinen. Nach Abwicklung des Programmes gemütlicher Tanz. Ankerianer, auf zum Unterländer-Abend!

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Am 8. d. findet im Vereinsheime Hotel „Alte Bierquelle“ um 8 Uhr abends eine Monatsversammlung statt. Herr Lehrer Wasser mann hat einen Vortrag in liebenswürdiger Weise zugesagt. Da aber die Gründung der Kranken-Unterstützungskasse für jedes einzelne Mitglied von besonderer Wichtigkeit ist, so werden selbe freundlichst ersucht, recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

„Südmärk“-Lotterie. Die Ziehungsliste für die „Südmärk“-Lotterie gelangt erst am Montag, den 6. d. zur Versendung. Die Verzögerung bittet die Lotterieleitung damit zu entschuldigen, da eben der Ziehungstag ein Samstag ist, die Ziehung erst abends stattfindet, somit mit Rücksicht auf die 12 Uhr nachts beginnende Sonntagruhe selbst unter namhafter Aufwendung von Druckkosten eine Herstellung der Ziehungsliste sofort nach der Ziehung und Versendung derselben noch am Sonntag unmöglich ist. Die Ziehungslisten gehen am Montag noch von Wien an alle Ortsgruppen und an die von diesen angegebenen Verschleißstellen ab.

Höhlenforschungen in Untersteiermark. Im Auftrage des Eisenbahnministeriums wird der Höhlenforscher G. N. Perko in Laibach die zahlreichen Höhlen des Sann- und Schalltales zwischen Cilli und Unterdrauburg erforschen und aufnehmen.

Der Landesschulrat hat die Errichtung einer einklassigen gemischten öffentlichen Volksschule in Birkowitz-Skalitz beschlossen. Angestellt werden als definitive Lehrer: in St. Nikolai bei Friedau der provisorische Lehrer dortselbst Karl Winteric. Die zeitlich pensionierte Lehrerin in Graßnig Lätitia Kobale wurde im öffentlichen Schuldienste reaktiviert. Die definitive Lehrerin

Anna Karner, geb. Streinz, in Gaal wurde über ihr Ansuchen an die Volksschule in Straß und die definitive Lehrerin in Hofkirchen Cäcilia Karl an die Volksschule in Eichberg übersezt; endlich der Oberlehrer in Maria-Neustift Domitian Serajnik über sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

Freisprechung in der Kleidermacher-Genossenschaft. Sonntag, den 5. April vormittags 10 Uhr findet in der Gambinushalle die erste Freisprechung in diesem Jahre statt. Die Mitglieder dieser Genossenschaft, sowie Freunde dieses Handwerkes werden zur zahlreichen Teilnahme höflichst eingeladen.

Marburger Radfahrerklub. Sonntag, den 5. d. Klubpartie nach Schleinitz. Abfahrt um 2 Uhr nachm. vom Café Alzola. Gäste sind willkommen.

„D' Unterländer z' Marburg.“ Wir machen nochmals auf den morgen (Sonntag) im unteren Kasinoaal stattfindenden Unterhaltungsabend dieses humanitären Geselligkeitsvereines aufmerksam und verweisen auf die betreffende Anzeige in unserer heutigen Nummer. Besondere Einladungen wurden nicht ausgegeben.

Zithervortrag August Huber. Der Zithermeister August Huber, Sr. Majestät Hof- und Kammervirtuos, gibt Donnerstag, den 9. April im Burgsaale ein Zitherkonzert unter Mitwirkung der Frau Christine Huber, der Frä. Ida Kucirek und Rosa Lubas. Zum Vortrage kommen sechs vorzügliche Stücke des Konzertgebers. Wir machen daher alle Freunde der Zither auf diesen Abend besonders aufmerksam. Karten sind im Vorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Hüfer, Schulgasse zu haben.

Übertrittsbewegung. Im heurigen ersten Vierteljahre sind 30 Personen zur evangelischen Kirche im Pfarrsprengel Marburg übergetreten.

Münzenfund in Marburg. Heute früh um 8 Uhr wurde auf dem neu erworbenen Besitze des Gemeinderates Lehrers Herrn Gaischeg in der Josefsgasse 23 beim Umgraben des Gartens ein allem Anscheine nach numismatisch sehr wertvoller Fund gemacht. Die Erdarbeiter stießen nämlich um diese Zeit beim Umgraben auf ein in der Erde befindliches Tongefäß, das einer Urne ähnelte, vom flachen Boden an sich ausbaucht und oben in eine Spitze ausläuft, so daß das ganze Gefäß geschlossen war und nirgends eine Öffnung aufwies. Ein Hieb mit einem Spaten sprengte ein Stück der starken Wände los und nun bemerkten die Arbeiter den Inhalt. Dieser bestand aus einer großen Menge von Plättchen, die alle mit Grünspan vollständig bedeckt waren und bereits eine feste zusammenhängende Masse bildeten, welche den ganzen Hohlraum des Gefäßes dicht ausfüllte. Herr Gaischeg, der von dem Funde verständigt wurde, konnte sofort erkennen, daß diese aneinandergedrückten Plättchen dünne Silbermünzen darstellen; ihr Charakter konnte bisher noch nicht festgestellt werden, da die Patinaschicht dieser Münzen — es dürften beiläufig 800 gegen 1000 sein — Bild und Prägung vorläufig unkenntlich macht. Es scheint aber, als ob die Prägung Tierleiber darstellen würde. Man kann vermuten, daß es keine römischen Münzen sind, sondern daß sie vielleicht einer noch früheren Epoche und einem andern Kulturkreise angehören. Da Herr Gaischeg die Absicht hat, den Fund dem Soanreum in Graz behufs Untersuchung zu übergeben, so wird in diese Fragen von berufenen Seiten wohl Klarheit gebracht werden.

Konzert Pennarini. Ein äußerst zahlreiches Publikum füllte gestern abends den Brunksaal des Kasinos, wo Pennarini, der frühere Heldentenor der Grazer Bühnen und jetzt der Hamburger Oper, einen Opernarien-Abend gab. Pennarini sang Arien aus „Josef und seine Brüder“ (Méhul), aus „Carmen“ (die Blumenarie), aus „Bohème“, das Trinklied aus „Cavalleria rusticana“, aus der „Südin“ („Recha, als Gott Dich einst zur Tochter mir gegeben“), aus „Bagliacci“ („Lache Bajazzo“), aus „Lohengrin“ die Arie „Ameist Du nicht mit mir die süßen Däfte?“, aus den „Meistersingern“ („Fanget an . . .“) und das Gebet aus „Rienzi“. Nach jeder Arie wurde dem Künstler stürmischer Beifall zuteil, der sich im Verlaufe des Abendes immer mehr steigerte, immer lauter und stürmischer wurde und des Begehrens kein Ende fand. Die sich immer erneuernden Hervorrufe gewannen dem Künstler mehrere Zugaben ab, so aus „Siegfried“, die „Storchensbotschaft“ und anderes. Am Konzert-

schlusse wurden Pennarini, vorzüglich vom weiblichen Teile des Publikums, schier endlose Ovationen bereitet und wenn er dem sich stets verstärkenden Jubel immer wieder nachgegeben hätte, dann hätte er wohl bis heute früh singen müssen. Beim Verlassen des Kasinos wurden ihm neuerliche Ovationen gebracht. Herr Pennarini konnte mit diesen Ausbrüchen des Entzückens wohl zufrieden sein. Weit mehr kommt seine Stimme natürlich zur Geltung im großen Theater als wie im Konzertsaale, in welchem lyrische Tendenz intimer wirken. Herrn Höfer aber wird das Publikum für diese Konzertveranstaltung Dank wissen.

Achtung, Hausfrauen und Gewerbetreibende! Wir leben heute in einer Zeit, wo man bei jedem Kaufmanne sehr vorsichtig sein muß. Oft werden Namen von wirklich guten, reellen Fabriken mißbraucht, und Kunden, welche nicht ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Herkunft der ihnen angebotenen Ware verwenden, werden durch die Bezeichnung der Ware mit einem berühmten Fabrikantenamen getäuscht. Speziell für Nähmaschinen ist vor allem der Name Singer infolge des Welt Rufes, den sich die Fabrik der Singer Co. durch 50jährige, gewissenhafte Arbeit erworben hat, eine Garantie für bestes Material und mustergiltige Konstruktion geworden. Das ist auch der Grund, weshalb so viele andere Fabrikanten und Händler Nähmaschinen, die denjenigen der Singer Co. nachgebaut sind, unter den eingeführten Namen der Singer Co., wie z. B. Zentral-Bobbin oder als Singer-Maschinen, ja sogar als „echte Singer“ verkaufen. Jeder Käufer sei daher solchen Anpreisungen gegenüber besonders auf der Hut und versichere sich beim Kauf einer Nähmaschine genau, daß er denselben in einem Geschäft, der Singer Co. bewerkstelligt, denn „Original Singer Nähmaschinen“ sind ausschließlich in den Geschäftsstellen der Singer Co. Nähmaschinen-Alt.-Ges. erhältlich, welche sich an jedem größeren Platze, u. a. in Marburg, Herrngasse 32 befinden.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Herrn J. N. Zebien, Basel-Bottminger-mühle (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht u. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Aus dem Gerichtsjaale.

Das Eisenbahnunglück in Marburg.

Vor einem Erkenntnisenate wurde heute über das Eisenbahnunglück verhandelt, welches sich am 2. November v. J. in der Einfahrt in den Marburger Hauptbahnhof ereignete und durch welches 24 Personen teils leicht, teils schwer verletzt wurden. Angeklagt erschienen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens nach §§ 335 und 337 St. G. folgende Personen: Franz Kerwina, 40 Jahre alt, geboren in Mürzzuschlag, verehelichter Bahnadjunkt; Alois Raunig, 48 Jahre alt, geboren in Marburg, verehelichter Kontrollwächter und Jakob Plemenitas, 38 Jahre alt, geboren in Sauerbrunn, verehelichter Weichenwächter, sämtliche in Marburg. Zur Last gelegt wird ihnen folgendes: Am 2. November v. J. fuhr der von Unter-Drauburg nach Marburg verkehrende Personenzug Nr. 426 um 6 Uhr 50 Minuten früh am Marburger Hauptbahnhofe beim Kilometer 276.95 der Wien-Triester Linie auf die im Kärntner Einfahrtsgeleise stehende Lokomotive Nr. 1128 an. Infolge dieses Zusammenstoßes wurden zahlreiche Personen teils leicht, teils schwer verletzt u. zw. erlitten von den Reisenden Marie Blagar, Karl Henke, Franz Bucnil, Johann und Julianne Namesnig, Johann Petrun, Ferdinand Krainz, Aloisia und Anna Kalischnig, Josef Michelitsch, Mathilde Schunko, Lukas Pleb, Dr. Wilfried Rodler, Josef Zink, Marie Kab, Elisabeth Schmauzer, Josef Debel, Johann Winkler und Peter Melcher leichte Kontusionen, Quetschungen und Nervenschocks, während bei dem Lokomotivführer Franz Trummer, dem Lehrer Albin Wankmüller und bei Josef Ametic schwere Nervenschocks festgestellt wurden, welche die Sachverständigen als schwere körperliche Beschädigungen qualifizierten, die in jedem einzelnen Falle mit einer Gesundheitsstörung und Berufsunfähigkeit von mindestens 30tägiger Dauer verbunden waren.

Das Unglück wurde folgendermaßen herbeigeführt: Um 6 Uhr 40 Minuten früh langten am Marburger Hauptbahnhofe die vom Marburger Kärntnerbahnhofe kommenden Lokomotiven für die Züge

Nr. 38 und 851 an und blieben vorschrittmäßig beim Kilometer 276.95 bei dem Haltepflocke für die Lokomotivfahrten stehen, um später auf die genannten Züge geleitet zu werden. In unmittelbarer Nähe dieses Haltepunktes befindet sich die Signalhütte Nr. 430, in welcher der Weichenwächter auf dem Posten Nr. 7 untergebracht ist, der mit der Platzinspektion am Hauptbahnhofe durch ein Telephon in Verbindung steht. In der Hütte ist außerdem ein Kontroll-Lautwerk für die Einfahrtsignale von Rötlich und Marburg-Kärntnerbahnhof untergebracht. Der Bahnadjunkt Franz Kerwina, der damals am Hauptbahnhofe die Platzinspektion hatte, erwartete nun am Unglückstage vom Weichenwächter und vom Kontrollwächter vergeblich die telephonische Meldung, daß die erwähnten zwei Lokomotiven eingefahren seien und daß dieselben das betreffende Geleise auch wieder verlassen hätten, um es für den zu erwartenden Personenzug Nr. 426 freizumachen. Wie die späteren Erhebungen ergaben, hatten der damalige Weichenwächter Jakob Plemenitas und der Kontrollwächter Alois Raunig vorschrittwidrig ihren Posten verlassen und sich um die Einfahrt des Personenzuges gar nicht gekümmert. Adjunkt Kerwina lief nun, da der Personenzug bald zu erwarten war und er vergeblich den Weichenwächter und den Kontrollwächter aufzurufen versucht hatte, gegen das südliche Ende der Stationshalle, um durch lautes Zurufen gegen den Wächterposten 7 die Freimachung des Geleises 2 für den Personenzug zu erzielen. Als er bemerkte, daß die vordere Lokomotive sich gegen Norden in Bewegung setzte, nahm Kerwina an, daß auch die zweite Lokomotive das Einfahrtsgeleise verlasse und gab von seinem Bureau aus die Einfahrt vom Kärntnerbahnhof nach Marburg-Hauptbahnhof frei.

Damit hatte er die strenge Vorschrift der Eisenbahnbetriebsordnung verletzt, nach welcher „keinem Zuge die Ein-, Aus- oder Durchfahrt gestattet werden darf, bevor der Kontrollwächter dem diensthabenden Zugexpedienten die Meldung über die vollzogene Weichenkontrolle erstattet hat“. Als Kerwina bei seiner Rückkehr auf den Stationsplatz bemerkte, daß nur eine Lokomotive vom Kärntnergeleise weggefahren war, während die andere, für den Zug 851 bestimmte, mit dem Lokomotivführer Jakob Schick und dem Heizer Karl Sonne noch immer am betreffenden Geleise stand, verabsäumte er es, sofort den Semaphor auf „Halt“ zu stellen, sondern beschränkte seine Maßnahmen auf den schon einmal vergeblich gescheiterten Versuch, den Weichen- und den Kontrollwächter telephonisch anzuweisen, das Geleise freizumachen. Als auch dieser Versuch erfolglos blieb, bemühte sich Adjunkt Kerwina bei noch immer auf „frei“ gestelltem Einfahrtsignale die Lokomotive durch Zurufe und Signale mit der Mundpfeife zum Verlassen ihres Platzes zu veranlassen und den bereits herankommenden Zug anzuhalten; vom Personale der stehenden Lokomotive wurde er aber nicht gehört. Infolge der bei der Einfahrt bestehenden Krümmung und wegen der den Ausblick behindernden, am südlichen Stockgeleise stehenden Wagen nahm der Lokomotivführer Johann Debel des herankommenden Personenzuges erst etwa 100 Meter vor dem Hindernisse dieses wahr, konnte daher trotz allen angewendeten Hilfsmitteln den Zug nicht mehr zum Stehen bringen; immerhin verminderte er die Geschwindigkeit, soweit dies noch möglich war und fuhr mit geschwächter Kraft an die Lokomotive 1128 an. Adjunkt Kerwina gibt den Sachverhalt, wie er hier geschildert wurde, als richtig zu; auch Alois Raunig und Jakob Plemenitas geben zu, ihre Posten verlassen zu haben, obwohl sie ihre Posten ohne Bewilligung ihrer Vorgesetzten und ohne vorherige Ablösung nicht verlassen dürfen. Plemenitas verantwortet sich damit, daß er sein Weggehen dem Kontrollwächter Raunig gemeldet habe. Abgesehen davon, daß Raunig dies in Abrede stellt, hätte ihm dieser das Postenverlassen gar nicht gestatten dürfen; er hätte sich bei seinem Vorgesetzten, Adjunkten Kerwina, melden müssen und unter keinen Umständen ohne vorherige Ablösung seinen Posten verlassen dürfen. Bemerk sei, daß den Lokomotivführer Jakob Schick und den Heizer Karl Sonne der Maschine 1128 ein Verschulden nicht trifft, weil sie ihren Platz ohne Weisung des Weichenwächters nicht verlassen durften und sich von der Station aus gedeckt halten mußten. Selbst wenn die Genannten, die beim Anfahren des Personenzuges nicht auf ihrer Lokomotive waren, erst beim Herannahen des Zuges von der Lokomotive herabgesprungen sein sollten, was übrigens nicht zweifellos feststeht, könnte, so sagt die Anklage, dieser zur Rettung ihres Lebens unternommene Schritt ihnen

nicht zum Vorwurfe gemacht werden, umsoweniger, da es zweifelhaft ist, ob eine sofortige Abfahrt bei der Nähe des herankommenden Zuges das Unglück hätte verhindern können.

Den Vorsitz in der Verhandlung führte L.-G.-R. Morokutti; die öffentliche Anklage vertrat Staatsanwaltstellvertreter Dr. Tschek; die Verteidigung führten für Kerwina Dr. Hofina, für Plemenitas Dr. Fried aus Wien; Raunig hatte keinen Verteidiger. Adjunkt Kerwina beschuldigte in seiner Verantwortung den Zugsführer Schick, den er mit einem scharfen Ausdrucke der Mutlosigkeit ziele, weil dieser, statt mit der Lokomotive sofort rückwärts zu fahren, als der Personenzug heranfuhr, von der Maschine absprang. (Schick ist Israelit und wurde mosaisch beeidet.) Ähnlich äußerten sich die beiden anderen Angeklagten. Die Aussagen des Plemenitas und des Raunig gehen bezüglich der Abwesenheit des Plemenitas auch heute auseinander. Raunig gibt an, daß er deshalb abwesend war, weil er auf einem großen Raume viel zu tun hatte; Plemenitas hätte unter keinen Umständen fortgehen sollen; wenn er, wie dieser angibt, eine Lampe haben wollte, hätte er dies durch einen Bediensteten besorgen lassen sollen. Er gab weiter an, daß der Zug unter keinen Umständen das Freisignal hätte bekommen sollen, bevor er (Raunig) nicht das Zeichen gegeben hatte.

Die Verhandlung, bei der zahlreiche Zeugen einvernommen wurden, währte von 9 Uhr vormittags bis 1/2 2 Uhr nachmittags, zu welcher Zeit die Beweisaufnahme abgeschlossen war und die Verhandlung abgebrochen wurde. Um 4 Uhr nachmittags wurde die Verhandlung wieder aufgenommen; sie währte nach Blattschluß noch fort und deshalb können wir das Urteil erst in der Dienstagnummer bringen.

Der Bettler von Gams. Wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung standen letzten Samstag vor dem Kreisgerichte der 19jährige Josef Stanec, ledig, Zimmermann in Gams und Kaspar Flucher, 21 Jahre alt, Knecht in Gams. Am 22. Dezember v. J. kam der Bettler Georg Sulz gegen Abend in das Gasthaus des Anton Schnopl in Gams, wo er mit diesem in einen Streit geriet, weil ihm Schnopl das verlangte Nachtlager nicht gewähren wollte. Da Sulz der Aufforderung des Wirtes, das Gasthaus zu verlassen, nicht Folge leistete, wurde er von Anton Lorbel und Kaspar Flucher aus dem Gastzimmer entfernt. Vor dem Gasthause lärmte der Bettler noch einige Zeit, worauf er sich auf dem Heimwege machte. Am nächsten Morgen wurde er vom Besitzer Martin Ledinek in schwer verletztem Zustande auf dem Wege in der Nähe des Schnopl'schen Gasthauses gefunden. Er hatte Brüche des rechten Armes und des rechten Schenkels erhalten, schwere Verletzungen, die mit einer mindestens 30tägigen Krankheitsdauer verbunden waren. Nach seiner Angabe waren die Angeklagten die Täter. Infolge der Ergebnisse des Beweisverfahrens wurde Stanec zu 6 Monaten schweren Kerker verurteilt, Flucher aber freigesprochen.

Grundlose Rohheit brachte den 26jährigen, ledigen Franz Borovnik, Winzer in Bergenthal, auf die Anklagebank des Kreisgerichtes. Am 2. Feber überfiel er auf der Straße in Lembach ohne jede Veranlassung die ruhig ihres Weges gehenden Peter Aid und Gregor Grazej, versetzte ersterem mehrere Stöße in die Brust und schleuderte ihn schließlich mit solcher Gewalt zu Boden, daß Aid eine schwere Verletzung, nämlich eine Verrenkung des rechten Armes erlitt, die mit einer Gesundheitsstörung von mindestens 30tägiger Dauer verbunden war; dem Grazej aber brachte er durch Hiebe mit einem Steine leichtere Verletzungen am Kopfe bei. Borovnik weiß für seine Taten selber keinen Grund anzugeben; er redet sich wie üblich auf Trunkenheit aus. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu 4 Monaten schweren Kerker.

Am Markte zu Windisch-Feistritz, der am 24. v. M. stattfand, machten sich Taschendiebe bemerkbar. Einer wurde erwischt: der 32jährige verehelichte Reuschlersohn Andreas Husnjak aus Kroatien. Dieser griff dem Besitzer Javornek, der 170 K. bei sich hatte, in die Hosentasche, wurde aber verschüchelt. Der kluge Bauer hatte — zwei Hosens an und in der unteren das Geld. Husnjak büßt den Versuch des Verbrechens des Diebstahles mit Rücksicht auf seine Vorstrafen mit 9 Monaten schweren Kerker.

Diebische Köchin. Die 22jährige Rosa Steinleitner, aus Raboch, Bezirk Radkersburg gebürtig, Köchin in Marburg, stahl aus dem Besitze ihrer Dienstgeber Stefan und Marianne Komes in Marburg eine Reihe von Gegenständen, wofür sie zu 1 Woche Arrest verurteilt wurde.

Diebischer Winzer. Der 69jährige verheiratete Andreas Krivek, Winzer in Witschein, kam in seinen alten Tagen unter der Anklage des Verbrechens des Diebstahles vor das Kreisgericht. Krivek war durch mehrere Jahre bei der Weingartenrealität der Besizerin Therese Milner in Witschein bedienstet und stahl dort Heu im Werte von 48 K., Stroh im Werte von 100 K. und mehrere kleinere Gegenstände; dafür wurde er zu 2 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Cilli, 1. April.

Die Ohrfeigen eines Pfarrers. Der Pfarrer von Galizien bei Sachsenfeld stand heute vor den Schranken des hiesigen Bezirksgerichtes, da er den Organisten vor der Kirche in Gegenwart mehrerer Zeugen mit Schimpfsworten belegt und ihm drei Ohrfeigen verabreicht hatte. Vertreter des Klägers war Dr. Kiebl. Die Verantwortung des Geklagten löste große Heiterkeit aus. Er gab nämlich an, daß der Organist ihm unablässig zugerufen habe: „No, so hauen S' zu!“ und hiebei eine einladende Handbewegung machte. „Na, und da mußte ich ihm ja doch die Ohrfeigen geben!“ ruft der Angeklagte aus. Jede einzelne Ohrfeige kostet ihm 10 K.

Eingesendet.

Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Marburg.

An die Bevölkerung von Marburg.

Man nennt unsere Zeit das Jahrhundert des Kindes. Und in der Tat bringt die Einsicht, daß die Gesellschaft am wirksamsten für ihre Zukunft sorgt, wenn sie dem heranwachsenden Geschlecht die Mittel zur vollen Entfaltung seiner körperlichen, gemüthlichen und geistigen Kräfte bietet, in immer weitere Kreise. Aber neben und mit der Jugend, die, von treuer Elternhand behütet und geführt, den geraden Weg nach vorwärts und aufwärts zieht, wächst eine andere heran, die nicht bloß der häuslichen Erziehung, sondern oft selbst der notwendigsten Bedürfnisse des Lebens entbehrt, die schutzlos allen Fährlichkeiten der Not, jeder Art der Verführung preisgegeben ist. Wie viele aber dieser vom Glück der reinen, sorgenlosen Kindheit verlassenen Wesen, die unter anderen Verhältnissen nützliche Mitglieder der Gemeinde und des Staates geworden wären, verkommen sittlich und körperlich, fallen derselben Gesellschaft zur Last, die sich um sie nicht kümmern wollte, da es noch Zeit war, und gefährden überdies noch in anderer Beziehung ihre Mitmenschen. Auch diesen unglücklichen Kindern die Bahn zu einer geordneten Existenz freizumachen, also den der Not preisgegebenen Waisen eine Stätte des Gedeihens zu schaffen, die sittlich gefährdete Jugend zu betreuen und die bereits verwahrloste vor dem vollen sittlichen Niedergang zu bewahren, das ist die Pflicht, deren sich unsere Zeit klar und opferbereit erinnert. Nicht als ob auf diesem Gebiete bisher nichts geschehen sei: Einzelne und Vereine haben unter großen Opfern an Zeit und Geld getan, was sie vermochten. Aber gegenüber den steigenden Anforderungen, die sich aus den immer verwickelter sich gestaltenden Lebensverhältnissen naturnotwendig ergeben, gegenüber der Mannigfaltigkeit der Bedürfnisse kann nur eine Sammlung aller hilfsbereiten Kräfte einen großen und dauerhaften Erfolg schaffen. Diesem Gedanken entspringt die über ganz Österreich sich erstreckende Bewegung, für einen zielbewußten Kinderschutz und eine tatkräftige Jugendfürsorge die erforderlichen bedeutenden Mittel herbeizuschaffen. „Das Ziel ist würdig und der Preis ist groß.“

Von diesem Bestreben darf sich auch die Stadt Marburg, in der wie in wenig anderen von gleicher Größe ein schreiendes Bedürfnis nach Schutz der verlassenen und Fürsorge für die gefährdeten Kinder besteht, nicht ausschließen und manche bedeutsame Leistung des mit Recht gerühmten Wohltätigkeitsfinnes ihrer Bevölkerung gewährt die Zuversicht, daß auch der zu gründende Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Marburg offene Herzen und offene Hände finden werde, die ihn in den Stand setzen, allmählich, aber in nicht zu ferner Zeit alle seine Aufgaben zu erfüllen. Daß diese die Billigung jedes guten und weiterblickenden

Menschen finden werden, darüber besteht für die Unterzeichneten kein Zweifel. Strebt der Verein doch an, schutzbedürftige Kinder zu ermitteln, ihre Verhältnisse zu prüfen und geeignete Vormünder und Kuratoren namhaft zu machen, für Pflegestätten und Vorzüge zu treffen, für der Schule Entwachsene Lehrplätze zu beschaffen, eine überwachende Tätigkeit auszuüben, wo und wie lange sie sich als nötig erweist, und bedürftige Eltern zu unterstützen, wofür zu erwarten ist, daß sie ihre Kinder gut erziehen werden, sobald ihre äußeren Umstände es gestatten. Sind schon hiefür bedeutende Mittel erforderlich, so noch größere, wenn der Verein daran gehen soll, Anstalten zur Unterbringung schutzbedürftiger Kinder zu errichten; es sei hier nur an ein Waisenhaus und eine Rettungsanstalt erinnert, deren wir für das steirische Unterland bedürfen. In kurzer Zeit wird der Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Marburg seine gründende Versammlung abhalten. Es ist zu wünschen und zu erwarten, daß schon diese erste Lebensäußerung des Vereines durch die regste Teilnahme aus allen Schichten der Bevölkerung die Zuversicht befestigen werde, daß seine Ziele warmen Sympathien begegnen und daß ihm jene Hilfe geboten werden wird, die dem Umfang und der Dringlichkeit seiner Aufgabe entsprechen. Möge sich niemand, wes Standes er auch sei, der ersten Pflicht entschlagen, den Verein und durch ihn die vorbeugende Tätigkeit gegen das Übel der Verwahrlosung nach seinen Kräften zu unterstützen; möge in dem Jahre, in dem unser ehrwürdiger Monarch das sechste Jahrzehnt seiner Regierung vollendet, auch in unserer Stadt von reich und arm der Jubiläumswunsch erfüllt werden, dem gefährdeten Kinde Schutz und Hilfe zu bringen!

Der Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge besteht aus Stiftern, welche ihm einen einmaligen Beitrag von 100 Kronen zuwenden, aus ordentlichen Mitgliedern mit der Verpflichtung, einen von der Vereinsversammlung festzusetzenden, jedenfalls nicht zu hohen Jahresbeitrag zu leisten, und aus Ehrenmitgliedern, die von der Vereinsversammlung gewählt werden. Beitrittserklärungen nehmen die Unterzeichneten entgegen, die Satzungen können von dem k. k. Landesgerichtsrate Herrn A. Liebig verlangt werden.

Marburg, den 30. März 1908.

Der vorbereitende Ausschuss:

Marie Bancalari, Sparkassadirektors-Gattin; Jenny Scherbaum, Großindustriellens-Gattin; Anna Hödl, Oberlehrerin; Marius Graf Attems, k. k. Statthaltereirat; J. D. Bancalari, Sparkassadirektor; Franz Bernhard, Stadtrat und Hausbesitzer; Peter Brauchart, Schmied in der Südbahnwerkstätte; Franz Frisch, Direktor der Lehrlingen-Bildungsanstalt und k. k. Stadtschulinspektor; Christof Futter, Stadtrat und Hausbesitzer; Karl Vassarek, Leiter des Knabenhortes und Gemeinderat; Karl Hanß, k. k. Notar; Johann Hollinek, Kaufmann und Hausbesitzer; Anton Liebig, k. k. Landesgerichtsrat und Vorstand des Bezirksgerichtes; Ludwig Mahnert, evangelischer Pfarrer; Dr. Arthur Mally, Primarius und kaiserlicher Rat; Dr. Martin Matek, Domkapitular, k. k. Konsistorialrat; Dr. Ernst Mravlag, Rechtsanwält; Ludwig Perko, k. k. Kreisgerichts-Präsident; Julius Pfriemer, Weingroßhändler; Dr. Amand Raf, prakt. Arzt; Dr. Johann Schmiderer, Bürgermeister; Heinrich Bastian, Landtagsabgeordneter.

Letzte Nachrichten.

Errichtung eines Kavallerietruppen-Divisionskommandos in Marburg.

Wie aus Wien berichtet wird, plant die Kriegsverwaltung die Aufstellung eines Kavallerietruppen-Divisionskommandos in Marburg. Durch den Frühjahrsgarnisonswechsel wird ein drittes Reiterregiment in den Bereich des dritten Korps verlegt und es soll bald ein viertes Regiment dahin folgen, so daß die Aufstellung eines Kavallerietruppen-Divisionskommandos erforderlich ist.

Verstorbene in Marburg.

27. März: Geriz Franz, 6 Jahre, Mühlgasse.
30. März: Farnschitz Gabriella, Näherinskind, 10 Tage, Josefstraße.
31. März: Tschapple Marie, Tagelöhnerin, 80 J., Hauptplatz.
1. April: Gerlich Marie, Volksschülerin, 12 Jahre, Mellingerstraße.
2. April: Portenschlagar Angela, Bahnkondukteurskind, 1 J., Mellingerstraße.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

April.

Am 4. zu Altheiligenberg** im Bez. Drahenburg, Rann (Schweinemarkt).

Am 6. zu Gabersdorf** im Bez. Leibnitz, Hlg. Geist bei Loitsche** im Bez. Gonobitz, Eolschrott** im Bez. Voitsberg, Dechantskirchen** im Bez. Friedberg, Hlg. Kreuz im Bez. Luttenberg, Mariarast** im Bez. Marburg, Teufenbach* im Bez. Neumarkt, Lichtenwald**, St. Egidii b. Schwarzenstein** im Bez. Schönstein, Mahrenberg**, Cilli*.

Am 7. zu Friedau (Schweinemarkt); Rohitsch (Großviehmarkt); Radkersburg*.

Am 8. zu Pettau (Vorstenviehmarkt); Stadelndorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg; Marburg*.

Berger's medizinische hygienische Seifen

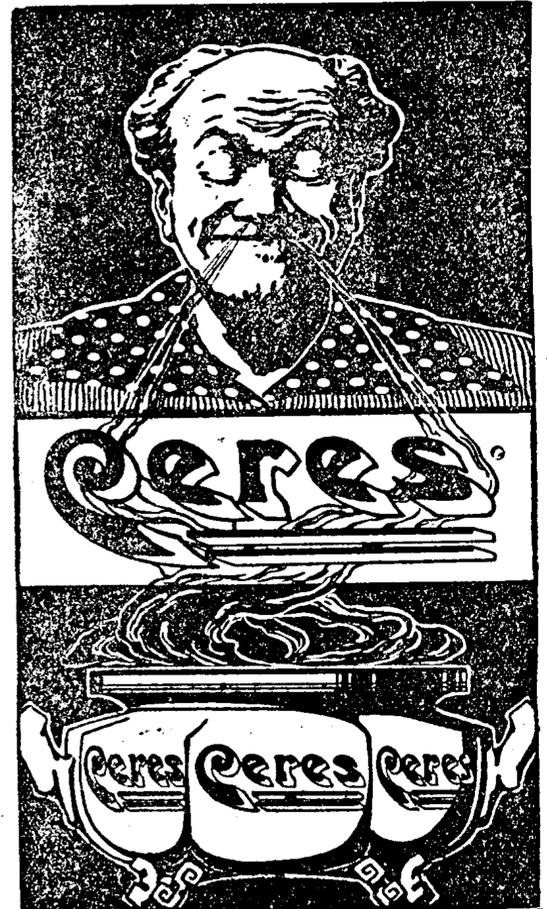
sind seit dem Jahre 1868 im Weltverkehr; es ist daher nicht zu wundern, daß es zahlreiche wertlose Nachahmungen gibt. Die Berger'schen Seifen sind nur dann echt, wenn sie außer der bekannten Schutzmarke auf jeder Etiquette in roter Schrift auch die Firma-Unterschrift tragen: G. Hell u. Komp. Zu haben in jeder Apotheke und Drogerie.

Nur echter Maas Kaiser-Vorag-Hautpuder

ist das beste Streupulver für die Kinderstube, für Touristen und Militärpersonen. Da dieses Fabrikat ganz besonders sorgfältig zubereitet ist und keinerlei vegetabilische Bestandteile enthält, ist auch keine Zerfetzung und keine Verstopfung der Poren zu befürchten, welche letztere oft Anlaß zu Hautausschlägen geben kann. Wertvoll ist auch die kühlende Eigenschaft von Maas Kaiser-Vorag-Hautpuder und es kann derselbe für kleine Kinder, für Personen mit zarter Haut sowie als Einstreupulver gegen Fußschweiß nicht genug empfohlen werden.

Ich muß Ihnen wirklich Vorwürfe machen, Kind!

Eine Künstlerin muß doch ihre Stimme schonen und pflegen, denn eine einzige, ernsthaftige Erkältung kann der Stimme und der ganzen Karriere gefährlich werden. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind doch auch ein so bequemes Mittel zur Pflege des Halses, des Kehlkopfes und der ganzen Atmungsorgane, daß Sie wirklich schleunigst darnach greifen sollten. Haben Sie erst einen Anfang gemacht, dann nehmen Sie Fay's ächte Sodener auch immer und Sie werden gut dabei fahren. Die Schachtel kostet K. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben; lassen Sie sich aber keine Nachahmung aufhängen.



Der Duft von Speisen aus „Ceres-Speisefett“ ist köstlich

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfraam, Marburg, Herrengasse 33, erhältlich. 4

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroo
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

„Der Stein der Weisen.“ In dem soeben erschienenen 7. Hefte der angesehenen Zeitschrift populärwissenschaftlicher Richtung finden in ebenso vielseitiger als reichhaltiger Weise, die man an dieser Publikation gewöhnt ist, die verschiedensten Themen Behandlung: Astronomie, Naturwissenschaften im engeren Sinne, Kolonialwesen, Handel und Verkehr, Tierkunde, Blumenzucht usw. Ein schön illustrierter Aufsatz bespricht Hamburg als „Die größte Meeresstadt der Welt“. Zahlreich sind die eingestreuten Notizen aus allen Wissensgebieten. In der Beilage für Ankündigungen wird, an der Hand von Sternkärtchen, auf eine Himmelserscheinung in den ersten Tagen des April, welche die Freunde der Himmelskunde lebhaft interessieren dürfte, hingewiesen. Die gediegene Zeitschrift (H. Hartleben's Verlag, Wien und Leipzig) sei wiederholt unsern Lesern bestens empfohlen. Probehefte in jeder Buchhandlung.

Die portugiesischen Königsschlösser, in denen jetzt ein neuer König seinen Einzug gehalten hat, gehören durch ihre Lage und ihre reizvolle Architektur zu den schönsten Europas. Von der romantischen Pracht des Cintragebirges, auf dem sich das gleichnamige alte Maurenschloß erhebt, hat schon Lord Byron in Childe Harolds Pilgrimage gesungen, daß die vielgestaltigen Wunder seines Berges und Tales blenden der seien als sie der Dichter zu schildern vermag. Diese blühende Schönheit kommt in einem vortrefflich illustrierten Aufsatz von Gustav Dierks zum Ausdruck, den wir in dem neuesten (15.) Hefte der Zeitschrift „Moderne Kunst“ finden. (Verlag Rich. Bong W 57, Preis des vierzehntagebesten 60 Pf.) Aus dem übrigen teilsigen Teile sei vor allem Paul Grabeins hochdramatischer, sein psychologischer Roman „Die Fahrt nach dem Glück“ hervorgehoben, der in diesem Hefte seinen poesievollen Ausklang findet. Ihm schließt sich eine fesselnde Plauderei Dr. H. Heilborns an: „Vom goldenen Zeitalter der Mode“. Der prächtige Buchschmuck steht mit seinen Farbenblättern, Holzschnitten und sonstigen Reproduktionen auf gewohnter Höhe.

„Österreichs Deutsche Jugend.“ Die Aprilnummer dieser beliebten Zeitschrift, die von Dr. F. Rudolf in Reichenberg geleitet wird, bietet so viel Schönes, daß die stetig wachsende Verbreitung dieses Blattes eine natürliche Folge ist. Die Kunstbeilage „Spazenaussflug“ von Willi Lehmann (Gedicht von Fr. Gull) wird den Kleinen sicher viel Freude bereiten. Ebenso der Kindergarten. Gedicht von Franz Floth, das Bild nach einem Gemälde von J. Geoffroy. Ferner „Heimatstolz“ (Wichtrei) und „Ein Frühlingsspiel“ (Schanz) mit einem sehr schönen Bilde von Marie Laug. Die Nummer gedenkt auch in würdiger Weise Richard Wagners. Bestellungen (4 K. 80 S. für den Jahrgang) an die Verwaltung von „Österreichs Deutsche Jugend“ in Reichenberg (Böhmen).

Moden für alle. Unter dem eingangs angeführten Titel bringt das soeben erschienene Heft 13 der „Wiener Mode“ einen sehr interessanten Artikel über die neue Frühjahrsmode, die überdies durch eine Fülle reizender Modebilder ihre Illustrierung findet. Straßen- und Besuchkleider, Toiletten für ältere Damen und Sportkostüme für Mädchen, Kinderkleider sowie auch Herrenanzüge sind in reicher Auswahl in diesem Blatte vertreten, das nebst den künstlerischen Vorlagen des Handarbeitsteils noch ein interessant beschriebenes Voudoir aufweist, nicht zu vergessen der Beilagen „Wiener Kindermode“, „Praktische Schneiderin“ und des Schnittbogens, der in seiner klaren, übersichtlichen Weise ein nicht zu unterschätzender Beihelf für praktisch veranlagte Frauen ist.

Jubelausgabe für Österreich von Professor **Wahrmunds Katholische Weltanschauung und freie Wissenschaft.** Die von Prof. Wahrmund dem Staatsanwalt angekündigte 25. Jubelausgabe seiner Schrift kommt in wenigen Tagen zur Ausgabe. In dieser sind die vom k. k. Landesgericht in Wien noch beanstandeten drei Stellen ausgelassen, die freigegeben sind in Festschrift gesetzt. Das Buch kann somit auch in Österreich wieder durch jede Buchhandlung (Preis M. 1.—) bezogen werden. Wie wir hören, beabsichtigt der Verleger J. F. Lehmann in München die Jubelausgabe dem päpstlichen Gesandten Granito v. Belmonte, Fürst von Pignatelli zu widmen, da durch dessen Auftreten gegen die Schrift der Absatz sich so erfreulich gehoben hat, daß fast jeden Tag eine neue Auflage gedruckt werden muß.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 5. April 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanet.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rak und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS, beedeter Patentanwalt. Telephone 2460
 Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
 Wien, VII. Siebensterngasse No. 1

Andre Hofer's MALZ KAFFEE
 mit Kaffee-Geschmack.



Andre Hofer's Malzkaffeefabriken, Salzburg.

Bei Tuberkulose verordnet man jetzt allgemein das Guajacol. Seine ausgezeichnete Wirkung bewährt sich in sehr vielen Fällen, allein es hat den Nachteil, daß es von den Kranken nicht gerne genommen wird, weil es einen sehr unangenehmen Geruch und Geschmack besitzt. Es ist nun der neuen Chemie gelungen, dieses wichtige Präparat in einer angenehmeren Form, im Thiocol, auf den Markt zu bringen. Das Thiocol wird in einer Siruplösung angewandt, welche man unter dem Namen „**Sirolin Roche**“ in allen Apotheken erhält. Dieses Präparat wird stets gerne genommen und gut vertragen.

Von der k. k. Landes-Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Graz geprüft:

Alkoholfreie Fruchtsäfte.

Apfel-, Weichsel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und Traubensaft, äußerst wohlschmeckend, gesundheitsfördernd und billig.

E. Scheikl, Marburg, Viktringhofg. 17.

Hunyadi János
 DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT

Pustende machen wir auf das Inzerat **Thymomel Soillae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen Gicht und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Lupulose, Krätzchen, Schweißfüße, Kopf- und Halsgeschwülste. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschüden der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 30 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Einwickelung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebensichende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp. *G. Hell & Comp.*
 auf jeder Etikette.
 Prämiiert mit Ehrendiplom
 Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Sie haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Sie haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 Korkbrand MATTONI'S GIESSHÜBLER
 gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
 Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Leicht ausrechnen
 Kann sich jeder Schweinebesitzer den **GROSSEN NUTZEN** bei der Fütterung der Schweine mit **FATTINGER'S PATENT BLUTFUTTER LUCULLUS** Tierfutterfabrik **FATTINGER & Co INZERSDORF-WIEN.**
 3000 Anerkennungen. Warnung vor Nachahmungen.



Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus“ nützt unbedingt jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11.50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtposten. Verkaufsstelle in Marburg: Rom. Wagner's Nachf., Hans Girt. U. Eilep.

SARG, 60 WIEN. KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME

Möbel, Teppiche und Bettwaren

stets in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen nur im Möbelhaus **K. WESIAK**, Freihausgasse I, Neuer Hauptplatz.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Ehrenvolle Anerkennung, Marburg 1885.

M. Berdajs' Samenhandlung

Marburg a. D., Sophienplatz.

Empfehle mein

747

großes Lager von Gras-, Klee-, Wald-, Gemüse- und Blumenamen in absolut keimfähigster Qualität und größte Sortenreinheit.

Vornehme moderne Photographien! Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

KREUZSCHUTZ
GES. GESCH.
BESTER
WANNERSCHUTZ
GEGEN
INFECTION

Generalvertrieb für Oester.-Ungarn: Dr. L. Sedlitz, Hofapoth., Salzburg.

Schöne Weingarten-Realität

bei Radkersburg, Steiermark, 9 Joch Grund, davon 4 Joch Nebengrund, großer Obstgarten mit Edelobst, Feld, Wiese, Gutweide, Teich, kleines Herrenhaus mit Pressgebäude, schöner Keller, Wingerhaus mit Stallungen, ist preiswert zu verkaufen. Marie Gudler, Radkersburg 123. 1245

Fremdliche 1250

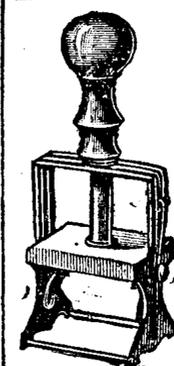
Wohnung

gassenförmig, 1. Stock, zwei Zimmer, Küche, Bodenkammer und Zugehör vom 1. Mai zu vermieten. Draugasse 15. Anfrage daselbst bei Kaufmann Alois Schneideritsch. Zins monatlich K 17.60. 1250

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

f. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Voigtländer Erieder, flache Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer, jeder Art zu den besten Preisen.



Somatose

(Fleisch-Eiweiß)

hebt in kürzester Zeit den **Kräftezustand.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

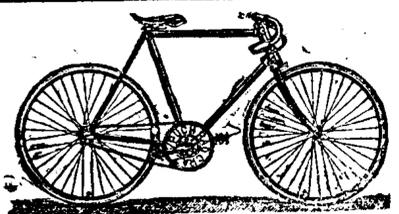
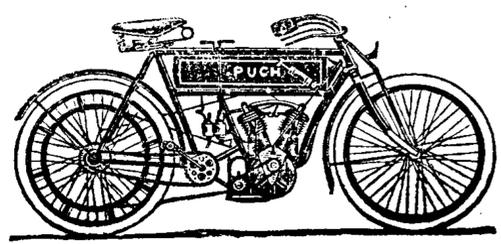
Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, 1093 Mainz und St. Petersburg. Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglichlicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke! Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen. Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Große Partie

Papiersäcke u. Düten aus viktoriablau Cellulosepack, vorzüglich geklebt, ferner Geschäfts- und Einschreibbücher in verschied. Grössen, Kundenbücheln etc.

verkauft zu tief reduzierten Preisen

1175

And. Platzer

Papier- u. Schulrequisiten-Handlung en gros u. en detail.
Marburg, Herrengasse 3.

Sämtliche Original englische Nouveautés sind bereits eingelangt und lade ich meine geehrten P. C. Kunden zur Besichtigung der Neuheiten ein

„Hochachtungsvoll“
„Alex. Starkel“
Herrenmodegeschäft u.
Uniformierungsanstalt.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon	1 Koupon	7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Koupon	10 Kronen
kompletten	1 Koupon	12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon	15 Kronen
(Hod, Hofe u. Gilet)	1 Koupon	17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon	18 Kronen
	1 Koupon	20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20. —, sowie Ueberscher-Koffe, Touristenleben, Seidentammgarne etc. etc. verfährt zu Fabrikpreisen die als reell und selbst bestbezeichnete Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatfundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Preiselbeerkompot

per Kilo 64 Kreuzer zu haben bei

Hans Sirk

Hauptplatz. 971

Lehrmädchen

wird sofort aufgenommen im Modesealon „zur Wienerin“
Obere Herrengasse 40. 1279

Wollen Sie einen guten Hausstrunk erzeugen, kaufen Sie „Mostin“!

Mostin ist eine Spezialität zur Bereitung eines gesunden und vorzüglichen Hausstrunkes, der nie schwarz, sondern durch längeres Lagern stets besser wird, und auch den besten Ersatz für Obstmost bietet.

Mostin wurde auf seine Unschädlichkeit hin geprüft, und Älteste beweisen, daß der Genuß des mit Mostin erzeugten Hausstrunkes auf den menschlichen Körper erfrischend und belebend wirkt und auch die Verdauung fördert.

Mostin kostet zur Erzeugung von 300 Liter Hausstrunk fl. 4.80.

Mostin ist nur erhältlich bei: 1222

Hans Posch

Spezerei- u. Materialwarenhandlung
Marburg, Kärntnerstraße 20.
Postversandt täglich!

Gemischwarenhandl.

guter Posten. Krankheits halber zu verpackten. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1165

Weißnäherin

Eine tüchtige
wird aufgenommen Burggasse 3 bei
E. Burkard. 1233

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Letzchen a. G.

welche bekanntlich die beste Seife

gegen alle Arten Hautunreinigkeiten

und Hautausschläge, wie

Witesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist.

Vorrätig à Stück 80 h in den

Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Gesucht wird ein tüchtiger

Gemüsegärtner

welcher auch im Bier- u. Parkwesen bewandert ist. Ausführliche Offerte nebst Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesendet werden, sind der Gutsverwaltung Schönegg, Post Heilenstein, Samntal, einzusenden. 1171

Moderne Kinderwagen

Moderne Sportwagen

empfiehlt zu mindesten Preisen

Josef Martinz in Marburg.

Größte Auswahl gereinigter, vollkommen staubfreier

Bettfedern u. Flaumen

Schleiffedern	1/2 Kilo Kr.	1.50
dto.	1/2 " "	2.50
dto.	1/2 " "	3.10
dto. weiß	1/2 " "	4.50
Entenflaum grau	1/2 " "	5.50
Gänseflaum weiß	1/2 " "	6.—
dto.	1/2 " "	8.50
dto.	1/2 " "	10.—

Eingeführte Sorten Roßhaar.

Anfertigung von Matratzen innerhalb 24 Stunden ::

Roßhaar grau	1/2 Kilo Kr.	1.25
dto. schwarz	1/2 " "	1.65
dto. weiß	1/2 " "	1.75
dto. schwarz	1/2 " "	2.35
dto. weiß	1/2 " "	2.40

Modewarenhaus J. Kokoschinegg



Wer gesunde schnee-weiße Zähne liebt, kaufe Zahnbürsten, Zahnpulver, Mundwasser etc. bei:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse



Wirksame PRÄPARATE gegen **HUSTEN**, Heiserkeit, **VERSCHLEIMUNG**.
Kaufen Sie in der Drogerie
Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)

Patent Avenarius-Karbolineum

Best bewährteste Marke als Schutzanstrich gegen Fäulnis des Holzes und zur Imprägnierung von Weingärtenstecken, ferner von der gleichen Firma erzeugtes

„DENDRIN“

Obstbaum-Karbolineum, anerkannt bestes Mittel zum Besprühen der Bäume und Gesträucher, zur Abhaltung und Vertilgung von Ungeziefer wie Blut- und Schildläuse etc. zu haben mit Anleitung der Verwendung bei H. Schmid & Chr. Speidel, Ziegelwerk, Marburg, Melling.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Hartgummiwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Verlangen Sie gegen Einsendung von 10 Pfennige den Prospekt und Sie können einen schönen Konzert-Phonographen gratis erhalten. Sächs. Phonographen-Werke Dresden A. 908

Zur Frühjahrssaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager moderner in- und ausländischer Stoffe, Lager fertiger Herren-, Knaben- und Kinderanzüge, Überzieher und Wetterkrägen aus echtem Tirolerloden. Bestellungen nach Maß werden elegant und zu den billigsten Preisen ausgeführt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ ZWERLIN
Schneidermeister
Tegetthoffstrasse Nr. 30.

Verkäufliche Bauplätze

im schönsten Stadteile Marburgs, an der Hilarius-, Reiser-, Göthe-, Carneri- und Kofoschimeggallee gelegen. Auskünfte erteilen die Herren: **F. F. Beyer**, Steinmetzmeister; **Eugen Süffert**, Buchhalter der Lederfabrik Anton Badl, beide in Marburg und der Eigentümer dieser Bauplätze, Herr **F. F. Badl** in Pregrada in Kroatien. 1082



Unübertroffen
ist die von mir erfundene, an meinem 8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefsch.

Ella-Haarpomade
die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog., Herrngasse 17.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.
Bereitung leicht und einfach!
!Garantiert unschädlich!
Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.
Nur erhältlich bei:
Max Wolfram, Drogerie.

Wegen Todesfall

ist die Besitzung in Brunnndorf in nächster Nähe der Josefstraße, Schulgasse 29, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäude, nebst großer Wiese sogleich zu verkaufen. Anfrage Mühlgasse 15. 1221

Chines liches 1236

Frühjahrskostüm,
Seidenblusen u. andere Damenkleider billig zu verkaufen. Schmiederergasse 29, parterre.

Verebelte 190

REBEN

Alle Sorten verebelte Reben hat solange der Vorrat reicht abzugeben Eman. Mayrs Nachfolger **Jakob Schappel**, Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Geld Darlehen

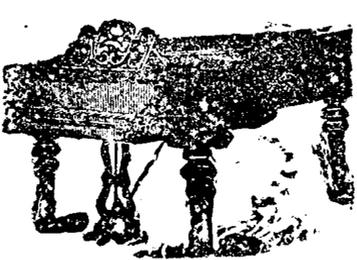
für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kronen monatl., auch Hypothekendarlehen besorgt rasch Alexander Arnstein, Budapest, Altagasse 10. 1055
Retourmarke erwünscht.

Zu vermieten:

Im Ludwighof:
Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstboten-zimmer, sogleich zu beziehen. Ein Geschäftslokal, eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzusagen bei Herrn J. Preshern, Hauptplatz 13.

Wep frische Kinder Nahrungsmittel
billig kaufen will gehe zur Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Böhl & Heßmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg**
Herrngasse 12. 3337

„Mir gelingt's.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Häuser, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und distret durch meine Vermittlungs-Reform. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Da ich demnächst in Ihre Gegend komme, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Beichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit Kapitalfräftigen Anstellanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.
S. Kommen, Wien I. Stefansplatz 2.

Aus freier Hand billig zu verkaufen

Weingartbesitz

20 Minuten vom Hauptbahnhofe Marburg, zum Vergnügen wie zum Ertrag geeignet. Anfragen von unmittelbaren Käufern beantwortet F. Stödt, Graz, Merangasse 37

Zinshaus 418

mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 30.500 Kr. Reinertrag jährlich 2100 Kr. Anfr. Berw. d. Bl.

Damen-Kappen!

neueste Form
billigt bei 1214
J. Hollicek
Herrngasse 24.

GELD

für alle Stände! Rasch! Distret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5% jeden Betrag ohne Vorwerk, ohne Poltzee (auch Damen) mit und ohne Bürgen. **Hypothek-Darlehen** zu 3 1/2%, **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Kálóczi-ut. 71. 1246

Greislerei 894

mit anschließender Wohnung und Zugehör ist sofort zu vermieten. Gastwerkstraße 15.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten** zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und distrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, Hauptpostfach.
Rückporto erwünscht. 758

Sicher sitzende 902

Bruthennen

werden zu besten Preisen gekauft. Villa Tierschutz, nächst Hotel Alwies, Leitersberg.

In der Villa

„Martinsklause“, Göthestraße 31 ist die erste Stock-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmer nebst allem modernen Zugehör an kleine stabile Partei ab 1. Juni zu vermieten. Zu sehen von 2-3 Uhr nachm. 1128

Nett möbliertes 1206

Zimmer

zu vermieten. Herrngasse 50.

Wirtschafterin

40-45 Jahre alt, wird bei einem alleinstehenden Herrn aufgenommen. Anfrage in der Berw. d. Bl. 1265

Schlüsselbund, 1253

bestehend aus einem größeren und etwa 15-20 ganz kleinen Schlüsselbund wurde verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung am Polizeiamte abzugeben.

Zur eintretenden

Bausaison

empfehle meinen hochprima

Stückkalk und Portland-Zement

stets großes Lager von

harten u. weichen Schnittholz,

Trifailer Glanzkohle,

Wöllaner Braunkohle

Anton Serianz

Domplatz, Telephon Nr. 106

Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's

Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen. Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, Nasenkatarrh. Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Wagner's Nachf. **F. Geyer & Vincetitsch u. F. Prull**, Stadtapotheke zum k. f. Adler, Mag Wolfram, Marburg. 920

Schöne Wohnung

Tegetthoffstraße Nr. 11, 1. Stock, sonnseitig, 4 Zimmer, Bade-, Dienerzimmer, großes Vorzimmer, in allen Räumlichkeiten Gaslicht, ab 1. Mai bei Joh. Grubitsch, Marburg, zu vermieten. 920

Obstbäume

niedere und halbhöhe:

- Birnen
- Äpfel
- Aprikosen
- Reineklenden
- Pflaumen
- Pfirsiche
- Kirschen
- Mispeln

ROSEN

nieder, halbhoch und hoch, ein- und zweijährige

Spargel-Pflanzen

Saatkartoffel „Juwel“

(beste Kartoffel) offeriert in großer Auswahl

A. Kleinschuster

Marburg.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von feinen erprobten, gefollerten und wetterbeständigen

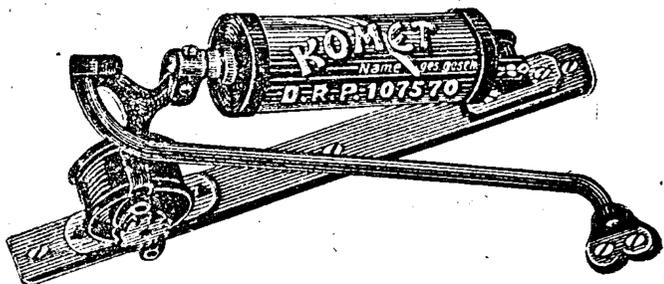
Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25-30 Prozent zu erzielen.
15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28-30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954
Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Telephon Nr. 18.

Verband auf Gefahr des Empfängers. Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegethoffstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

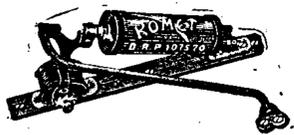
der Welt.

Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier
Friedrich Wiedemann

konzess. Installations-Geschäft und Bauspenglerei

Theatergasse 16



Telephon
≡ Nr. 82

Starker Tischler-
Lehrjunge

wird aufgenommen. Reiser-
straße 26. 1203

Zu verkaufen

eine Schuhmacher-Nähmaschine
und ein Gitterbett. Adresse in
der Berv. d. Bl. 1144

Herren-Modeshemden

„Löwenmarke“

Faltenbrust, modernste Dessins, färbig fl. 1.55, weiß fl. 1.60
und aufwärts. Enorme Auswahl.

Gustav Pirchan.

Heil. Dreifaltigkeitsquelle!

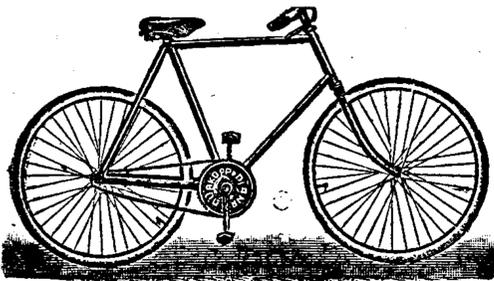
Vorzüglicher Säuerling!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** beginne. Auch an der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz wurde die Heil. Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden.

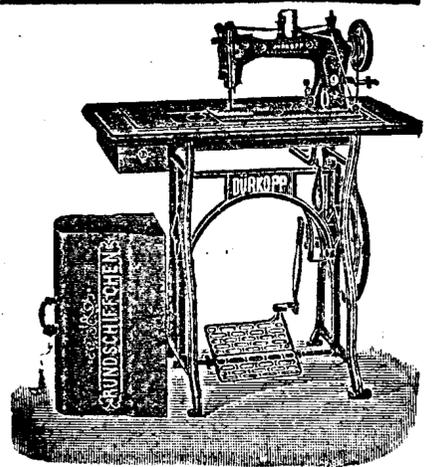
Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen. Bestellungen übernimmt

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiseinlaß. 661



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =



Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

➡ **Solideste Bedienung.** ➡

➡ **Billige Preise.** ➡

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. **Strickmaschinenfabrik, Graz 14.**

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

Rheumatismus- u. Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.

Hermann Baumgartl
Silberbach u. Graslitz i. B. Nr. 397.

Zahnstiller
(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1-40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker.

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des **Karl Kržiček, Marburg**
Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

Comptoir- 1228

Praktikant

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift wird aufgenommen bei Alois Mayr's Nachfl. Ferd. Hartinger, Marb.

Amerik. veredelte

Reben

Beltliner grün, Sylvaner, Gutedel, Wälschriesling, Zierfandler, Ruländer, Mosler und Ortlieber bei **P. Seebre**, Marburg, Tegetthoffstr. 23.

Geruchlos! Sofort trocknend!

Christoph - Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: Andraschitz, Roman Pachners Nachfl., Josef Martinz. Leibnitz: Seredinsky. Mureok: A. Prisching. Cilli: Jos. Matič. Felstritz: A. Pinter. Windisch-Graz: Brüder Reitter.

Zum Anstricken werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effectuirt. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24 896

Zahlkellnerin Netze flinke wünscht guten Posten, geht auch auswärts. Anzufragen Landwehrgasse 22, 1. Stock bei Frau Schönwetter. 1241

The Royal Wonder Bio

The greatest Bio Theater of the World.

Direktion L. Genl.

Samstag, den 4., Sonntag, den 5. und Montag, den 6. April

Große Vorstellungen auf dem Platze beim Restaurant Transvaal

nächst dem Kärntnerbahnhofe.

Im eigenen Riesenzelt. 2000 Personen fassend. Nur erstklassige entzückende Novitäten. Vornehmstes und modernstes Unternehmen dieser Art, der Neuzeit entsprechend. Eigene elektrische Zentralanlage. 20 Mann starke Konzert-Kapelle.

Auszug aus dem Programm:

Bilder von Spanien. Das Gordon-Benett-Automobilrennen. Eine Reise in Palästina. Bio-Variété-Künstlervorstellungen: Bestrafter Andank. Wunderbare Rüstungen. Moderner Walzer. Hinter den Kulissen. Indianer und Cow-Boys. Die Rache der Schmugglersfrau. Lustiges Allerlei: Die Jagd nach der Perücke. Lebenselixier. Pariser Studenten. Das Zauberhaus. Wie du mir, so ich dir (phantastisches Ballett, koloriert).

Alle drei Tage neues Programm.

Täglich 8 Uhr abends grosse Vorstellung. Jeden Mittwoch und Samstag 4 Uhr Familien-Vorstellung.

Nur bezautes wissenschaftliches und humoristisches Programm. Original-Aufnahmen aus allen Weltteilen.

Preise: eine Loge für 4 Personen 3 fl. — Fauteuil 80 fr. — 1. Platz 60 fr. — 2. Platz 40 fr. — 3. Platz 30 fr. — 4. Platz 20 fr. — Kinder zahlen an Wochentagen die Hälfte. — Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte.

Direktor und Eigentümer: **L. Genl**, Bürger von Marburg.

P. S. Um dem allgemeinen Wunsche des geehrten Publikums nachzukommen, bleibt das Unternehmen noch bis Ostermontag hier und bittet um weiteren zahlreichen Besuch der Vorstellungen.

Humanit.-Geselligkeits-Verein „D' Unterlandler z' Marburg“.

Einladung

zu dem

Sonntag, den 5. April 1908 im unteren Kasino-Saale
stattfindenden

Unterhaltungs-Abend

unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Ernest Gaisler** aus Graz,
Viktor Gregori und des **Marburger Athleten-Klub.**

Die Musik besorgt die eigene **Gmoankapelle**
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **J. Horwath** vlg. Musikocher.

Das Goaserer-Quartett | **Rablbauer u. Richtigler**
mit ihrer **Goaserer-Musik** in ihrer
Original-Tracht. | die zwa Lustmacher.

Zithermeister Bäuerle vulgo **Zithertoni**
mit seinem **Zither- und Streichquartett.**

Großartige Athletik-Vorfürungen u. Meisterschafts-Kingkämpfe.

Nach Schluß des Programmes gemütlicher Tanz.

Anfang punkt halb 8 Uhr abends.

Eintritt an der Kasse **fl. 1.20**, Familienkarten (4 Personen) **fl. 3.—**,
Vorverkauf per Person **fl. 1.—**.

Einfache Toilette. **Steirer-Tracht erwünscht.**

Separate Einladungen werden nicht ausgegeben.

Vorverkauf aus Gefälligkeit bei den Herren **Rud. Gaisler**, Burgplatz,
A. Riffmann und **Prosch**, Herrengasse.

Ein allfälliges **Reinerträgnis** fließt der **Kindkasse** zur **Bekleidung armer Schulkinder** zu. 1159

Rebenbänder ==
Veredelungszwirn ==
Wein- u. Mostpumpen
Peronospora- und Baumspritzen
sowie alle **Kellerei-Geräte** empfiehlt
August Sattler, Graz
Landhausgasse nächst Herrengasse.



Wegen Ueberfiedlung

sind Möbel und Haushaltungsgegenstände billig zu verkaufen. Sind täglich von 2—3 Uhr Parkstraße 14, 2. Stock rechts zu besichtigen, 1079

Zu verkaufen

ist die **Wäsche-Feinpußerei** **Wittringhofgasse 9** und **Burggasse 10** wegen Ankauf einer **Landwirtschaft**; ist sehr gut eingerichtet. Anfänger werden abgerichtet. Anzufragen **Anna Gerschlager**, **Wittringhofgasse 9**, 1. Stock. 1063

Geld. 1069

Das **Eskompte-Bureau** in **Wien, VII., Neubaugasse 63** gibt jeden Betrag auf **Wechsel**. Bei brieflichen Anfragen ist das **Retourporto** beizulegen.

Gastgewerbe-Genossenschaft Marburg.

Einladung

zu der am **6. April 1908** nachmittags **3 Uhr** in der **Gambrinushalle** stattfindenden

Jahresversammlung.

Tagesordnung:

1. Berlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Kassabericht.
3. Tätigkeitsbericht über das Jahr 1907 u. Erteilung des Absolutariums.
4. Bericht über den steiermärkischen Gastwirtetag in Fürstenfeld. Bericht über den IX. österreichischen Gastwirtetag in Abazia.
5. Antrag der Vorsteherung auf Einhebung einer Jahresumlage.
6. Wahl von 2 Ausschußmitgliedern und 3 Ersatzmännern.
7. Wahl von 2 Delegierten für das Jahr 1908.
8. Allgemeine Anfragen und Anträge.

Die Mitglieder werden höflichst ersucht, zuverlässig zu erscheinen, da wichtige Punkte an der Tagesordnung stehen. Sachungsgemäß steht der Genossenschaftsvorsteherung das Recht zu, über jene Mitglieder, welche ohne genügender Entschuldigung von der Versammlung fernbleiben, Ordnungsstrafen zu verhängen.

Für die Gastgewerbe-Genossenschaft:

Der Vorstand: **Johann Sauer.**

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in **Fläschchen**, in **Schachteln** (Pulver) und in **comprimierte Tabletten** (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der **gold. Medaille.**

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

NEAPEL

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

776



Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und Apotheken.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr **unerreichtes Renomme!**

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig	fl. 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	„ 4.60
Herren-Zugstiefel, Ia Qualität	„ 6.—
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„ 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„ 4.75
Herren-Schnürstiefel aus Ia Boxcalf, Original Goodyear	„ 6.25
Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style	„ 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht	„ 4.25
Herrn-Halbschuhe, kräftig	„ 3.—



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit
Ledermontierung in schwarz, braun
u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl. 1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet	„ 3.75
Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder	„ 3.25
Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„ 3.40
Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„ 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. Ia Qualität Box- Calf, eleganter Promenadeschuh	„ 5.75
Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreau, Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„ 3.40
Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	„ 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Haut-Atmung

1. Sesan, als idealer Ersatz der bisher üblichen Toiletseifen, von Hautcreme und Verdeckungsmitteln, räumt mit dem Feer der Haut gründlich auf, macht die Haut rein, sammetweich, geruchfrei, jugendfrisch, elastisch und widerstandsfähig, fördert Hautdurchblutung, Hautatmung und Stoffwechsel.

2. Durch die tägliche Sesan-Behandlung wird die allgemein verbreitete Ueberempfindlichkeit, die leichte Verletzbarkeit der Haut - durch die dem Eindringen von Infektionskeimen Vorhub geleistet wird - und die Haut-Muskelschwäche auf die denkbar einfachste und beste Weise beseitigt.

3. Die Haut-Sesaningung ermöglicht eine geradezu ideale Gesichtshautpflege, Hands-, Fuß- und Körperhautpflege nach der jedem Stück Sesan-Seife beigegebenen Aufklärung, Anleitung und Gebrauchsanweisung.

- Sesan (Toilette-Bade-Seife 70 h, Toilette-Schönheits-Seife K 1.20, Händereinigungs-Seife 20 h)

In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. L. Sedlitzky, k. u. k. Hoflieferant, Salzburg.

Wundervolle Haut

Alleinverkauf und Generaldepot für Marburg bei **Karl Wolf.**

Stanzi Möhling, dipl. Hebamme u. Masseuse
gibt den geehrten Damen und Frauen bekannt, daß sie von der Burggasse Nr. 5 in die **Schillerstraße Nr. 20** übersiedelt ist und bittet gleichzeitig um Ihr ferneres Vertrauen und Wohlwollen. 1293

In Cilli
Herrengasse 4, ist ein komplett eingerichtetes Spezereigeschäftslokal mit anstoßendem Magazin und Keller sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer A. Maloprou, Cilli. 1309

Eine **ältere, bessere Frau** bittet um einen Posten zum Kinder ausführen. Anzusprechen Burggasse Nr. 12, im Hofe 1. Stod. 1284

Parterrezimmer
möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Schillerstraße 10. 1313

Kassierin
wird gesucht. Anfrage Elisabethstraße 24, 2. St. rechts. 1317

Schwarze 1316
Gartenerde
abzugeben Mühlgasse Nr. 44.



Geschäftseröffnung.

Erlaube mir höflichst bekanntzugeben, daß ich im Hause **Triesterstraße 3** (Einkaufsgasthof „zum Hirschen“) eine

Spezereiwarenhandlung

eröffnet habe. Meine langjährige Tätigkeit in diesem Fache verlegt mich in die angenehme Lage, meine sehr geehrten Kunden nur mit **ganz neuer frischer Ware** zu den alleräußersten Preisen bedienen zu können. 1143

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Leopold Busel.



Friedrich Wiedemann
MARBURG, Theatergasse Nr. 16. Telefon 82.
Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echtamerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen in verschiedenen Ausführungen stets lagernd

201



Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Geflügel-

Vertreter in Karlsbad, Marienbad und Franzensbad, bei Delikatessenhändlern und Hoteliers bestens eingeführt, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Firma. Gesl. Anträge unter „Geflügel“ an das Ag. Inferaten-Bureau Prag, Graben, Bazar. 1298

Bedienerin

Nette ältere wird für sofort gesucht. Anzusprechen Bero. d. Bl. 1305

Wohnung

Eine schöne südseitig, 1 Stod, 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer, mit allem Zugehör. u. ist mit 1. Mai zu beziehen. Nagystraße Nr. 9. 1315

Bermittlungs-Bureau

Auguste Janeschitz
Marburg, Burggasse 16
sucht dringend seinen Lohndiener, Gast-, Hotel- und Privatköchinnen, Speisenträger mit slowen. Sprache, Bonnen zum sofortigen Eintritt.

Bonne

Deutsche sucht Dr. Szendrei Heinrich, Advokat in Szolnok. 1136

Schlossergehilfen

Tüchtige 1271 werden aufgenommen. Anzusprechen bei Franz Schell, Kärntnerstraße 31.

Weinbauschüler

Absolviertes 1188 sucht Posten als Wirtschaftler. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig 100“ an Rud. Gaisers Annoncen-Expd.

Hausnäherin

Tüchtige 1179 empfiehlt sich den geehrten Damen. Gesl. Anträge an d. Bero. d. Bl.

Maler und Anstreicher

werden aufgenommen bei Franz Erjauk, Roh.-Sauerbrunn. 1297

Handelsangestellte

Zwei 1274 finden gemütliches Heim nebst guter Kost in einem besserem Hause. Adresse in Bero. d. Bl.

Zu verkaufen

mehrere prächtige Magnolien mit Knospen und 50 St. großfrüchtige Garten-Himbeer. Anfr. Grenzgasse 26. 1283

Arbeiterin

Tüchtige 1150 und Lehrling werden aufgenommen bei Frau Folger, Damenkleidermacherin, Kärntnerstraße 19.

Geschäftseinrichtungen

Verschiedene wegen Platzmangel zu verkaufen. Franz Josefsstraße 55. 1177

Zimmer

Sonnseitiges Küche, Speis, Gartenanteil an ruheliebende Partei zu vermieten. Mellingerstraße 15. 1157

Billig zu verkaufen

eine Geschäftsbüdel mit Läden, Schreibtisch, Schifffonier, Toilettspiegel, Betten, Nachtkastel und verschiedenes. Blumeng. 2. 1217

möbliert. Zimmer

Sonniges schön ruhig und abgeschlossen, in einer Villa für stabilen Herrn zu vermieten. Adresse in der Bero. d. Bl. 1303

Nett möbliertes Zimmer

1. Stod, Mitte der Stadt, an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Verpflegung zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stod rechts, Tür 6. 1211

Wegen

unbedingter Räumung des Lokales verkaufe ich die sämtlichen Herren- und Knabenkleider, auch die gesamte Geschäftseinrichtung und eine Wieskassa Nr. 7 zu jedem annehmbaren Preis und lade das P. T. Publikum zum Kaufe ein. 1291 Anton Wölfling, Burggasse 3.

Hübsch möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Postgasse 8, 2. Stod rechts. 507

Sirolin

Wird seines Wohlgeschmacks wegen auch von Kindern gern genommen.

Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchbusten, Influenza, Skrofulose,

wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

Roche

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.- per Flasche.

Offert-Ausschreibung A.

Der steiermärkische Landesauschuss hat mit Erlaß vom 5. März 1908, Z. 7452/II 1902, das gefertigte Amt beauftragt, die Ausschreibung für die Vergebung der Arbeiten für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule in Sankt Georgen an der Südbahn im Offertwege nach einzelnen Arbeitsgattungen an Einzel- oder einen Gesamtunternehmer zu veranlassen. — Die zu vergebenden Arbeiten umfassen:

- a) die Erd-, Maurer- und Handlangerarbeiten in Kostenbeträge von K 136770-64
- b) die Zimmermannsarbeiten im Betrage von 46729-01
- c) „ Tischlerarbeiten 14959-32
- d) „ Schlosserarbeiten 11652 40
- e) „ Glaserarbeiten 1580-70
- f) „ Anstreicherarbeiten 4676-60
- g) „ Spenglerarbeiten 3408-10
- h) „ Malerarbeiten 765-85

Die betreffenden, mit einer Stempelmarke von 1 Krone versehenen Offerte, welche Vor- und Zunamen, Wohnort und Charakter des Offerenten, die Bezeichnung der zu übernehmenden Arbeiten, den Einlaß oder die Aufzahlung nach Prozenten in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, sowie auch die Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent die Offert- und Baubedingnisse kennt und sich denselben ohne Vorbehalt vollinhaltlich unterwirft, sind längstens bis 15. April l. J., zwölf Uhr mittags im Einreichungsprotokolle des Landes-Bauamtes versiegelt zu überreichen oder portofrei an dieses Amt einzufenden. — Das Badium beträgt für die:

Maurerarbeiten	K 6840-—
Zimmermannsarbeiten	2340-—
Tischlerarbeiten	750-—
Schlosserarbeiten	590-—
Glaserarbeiten	80-—
Anstreicherarbeiten	240-—
Spenglerarbeiten	170-—
Malerarbeiten	40-—

und ist dasselbe vom Offerenten im Landes-Obercinnnehmeramte unter Bezeichnung der offerierten Arbeitsgattung gegen Empfangnahme eines Depotscheines längstens einen Tag vor Offertschluß zu hinterlegen.

Nach Zuerkennung der Arbeiten dient das vom Erstehrerlegte Badium als entsprechende Kaution. Der Depositschein ist dem Offerte nicht beizugeben, sondern bis zur weiteren Verständigung aufzubewahren. Die Baupläne, Preistarife, sowie die Offert- und Baubedingnisse können in der Zeit vom 6. bis 15. April l. J. an Wochentagen während den Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr im Landes-Bauamte eingesehen werden. Später als bis zum oben angegebenen Termine einlangende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Landes-Bauamt Graz, den 3. April 1908.

Rosmann.

Schlafzimmer einrichtung
matt, und ein paar alte Betten billig zu verkaufen. Anzufragen in der Tischlerei, Tegetthoffstraße 44.

Unmöbliertes Zimmer
sonn- und gassenseitig, sofort zu vermieten. Schillerstraße 22, Parterre rechts. 1294

Sehr schöne Villa
zu verkaufen. Preis 25.000 K. unter „Villa“ postlagernd Marburg. 1288

Gelegenheitskauf
Größeres Fiakergeschäft, seit 1855 bestehend, mit Kundentkreis, ist wegen Krankheit preiswürdig zu verkaufen. Durchschnittliche Monatseinnahme 1200 Kronen. Ludwig Buntigam, Grazbachgasse Nr. 43 in Graz. 1301

SUPPEN UND SAUCEN
HERGESTELLT AUS
Armour's
Fleischextrakt
sind kräftig, ausgiebig und billig.
Wo nicht erhältlich schreibe man an
HEINRICH STÖSSLER, WIEN I./20

Einige Hundert **Goldfische** Suche bis 15. April ein liches unmöbl. Zimmer groß und klein, sind Montag, den 6. April in Oberpullsgau bei Frau Emilie Kartin zu verkaufen. 1238 mit voller Verpflegung. Anträge unter „A. B.“ Bitttrinhofgasse 30, 1. Stod. 1201



Alleinverkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren  Marke F.L.P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Große Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 1304

M. SCHRAM, Herrengasse 23.

Filiale: Tegetthoffstrasse Nr. 27.

Rheuma! Neuralgien, Haut- und Wund- Krankheiten, Chron. Morbus Brightii **Gicht!** Lähmungen und bei verschiedenen Frauen-Krankheiten **Ischias!**

Hervorragende Heilerfolge!

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort

erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur Kroatien (Kroat. Schweiz).
Von Autoritäten anerkannt vorzügliches, heilkräftiges und überaus wirksames radioaktive Thermal-Heilbad 38-44 Grad C., mit dem größten Thermalbad-Bassin in Europa. 1072 Kurhaus mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort. Vorzügliches Restaurant u. Café. Preisermäßig. Bes- und Konversations-säle. Lift. Wandelbahn. Prachtvolle Parkanlagen. Schöne Pfarrkirche. Ständige Kurmusik. Sportplätze, Reunionen zc. Automobilgarage, Automobilvermietung. Setiger Zu- u. Abfluß 3800 Lit in der Minute. Separate Marmor-Bannen- u. Douchebäder. Einzig in ihrer Art bestehende Sudarien (Schwitzkammern). Geöffnet vom 1. April bis Ende November. Preisermäßigung b. 1. Juni u. v. 1. September. Badearzt Dr. Ed. M a i. Klin. Massage. Heilgymnastik. Elektrizität. Prospekte und Auskünfte erteilt Baderichtung Krapina-Töplitz in Kroatien. B. d. Stat. Rohitsch/ Lokalbahn Grobelno-Rohitsch, Abzweigung (Wien-Triesterstraße), 2 St. Station Jabol-Krapina-Töplitz (Glatturn-Grämerstraße) 1 St. An beid. Stationen Postlandauer, Privatwägen. Privat-Automobile geg. Bestellung b. d. Baderichtung n. Bahnstationen Jabol-Krapina-Töplitz, Rohitsch und Pölsischach.

Philipp Neusteins abführende Pillen

(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Pöste, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. B. Bei Vereinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-zusendung einer Pöste Pillen. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neusteins, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“ Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist. 3316

Bis jetzt unübertroffen!!

W. MAAGER echter gereinigter



Leberthran

(in gefestigt geschäster Adjustierung)

gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von **Wilhelm Maager** in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie

W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Alte Istrianer Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verkühlung, Blutarmut, Influenza und für Rekonvaleszente, in Flaschen und Gebinden. Außerdem mache ich das P. T. Publikum auf meine seit 30 Jahren bestehende Firma aufmerksam. 262

Marietta Lorber in Marburg,
Tegethoffstraße 32.

Grosses Quantum gebrauchte Flangenröhren

(noch sehr gut erhalten) 333

6 m lang, 300, 500 und 700 mm l. Weite, 4 und 6 mm Blechstärke, offerieren billigst

Josef Brukner & Söhne

Eisen und Metalle en gros

Wien II./2, Novaragasse Nr. 42.

Überstiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir den geehrten Damen von Marburg und Umgebung bekanntzugeben, daß ich meine 1286

Damenschneiderei und Nähschule

von der Kärntnerstraße 12 in die **Burggasse 37** (Ecke der Schmiederallee) verlegt habe. Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit geschätzten Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll

Marie Posanz, Damenschneiderin.

Für die Osterfeiertage

echt italienische Pinze und Presquitz in jeder Größe gegen Bestellung bis längstens 16. April, sowie sämtliche Südfrüchte, feinstes Tafelöl, guten Rot- u. Weißwein. Hochachtungsvoll 1289

Pietro Blafutti, Südfrüchtenhandlung
gegenüber Hotel „Mohr“.

Samen

in bester Qualität, für Garten und Feld zu haben bei 972

Hans Sirk
Hauptplatz.

Gelegenheitskauf!

Realität im Zentrum der Stadt, in zwei belebten Verkehrsstraßen, vorzüglich für Posten, insbesondere für Binder, Schmiebe, Schlosser, Wagenbauer, Tischler usw. geeignet, ist äußerst billig u. unter leichtesten Zahlungsbedingungen. Preis 20.000 K. Zahlung 6-10.000 K. Rest kann liegen bleiben. 1277

Sehr schöne, große Baupläche, Mitte der Stadt, äußerst günstig.

Mehrere sehr schöne Villen in Marburg selbst, Ehrenhausen, Friedau, Kornberg bei Feldbach und Müritzberg (Obersteier).

Mehrere sehr schöne Weingart-Realitäten, auch gegen Tausch von Binshäuser. (Gelegenheitskäufe).

Eine an der Bezirksstraße liegende **Prima-Wiese** mit 30 Joch inkl. 4 Joch Obstgarten äußerst billigst.

Eine große Anzahl Binshäuser in jed. Preislage, Gasthausrealitäten, Brauntwein-Verschleiß mit Ausfocheret, Gemischtwarenhandlungen, eine Schmiede und eine Fiakerei unter vorteilhaftesten Bedingungen.

Eine gegenwärtig kleine, sehr rentable **Fabrikrealität** in der Nähe von Marburg, im besten Betriebe, mit schöner, stabiler Kunde und sicherer Zukunft, gegenwärtiger Wasserkraft, sodann Elektrizität, Familienverhältnisse halber billigst und unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 1224

Gegen hypothetische Sicherstellung 30.000 K. zu 5% zu vergeben.

Anfragen:

Realitäten-Verkehrs-Bureau
Karl Kržízek
Marburg, Burggasse Nr. 8.

Ein Haus

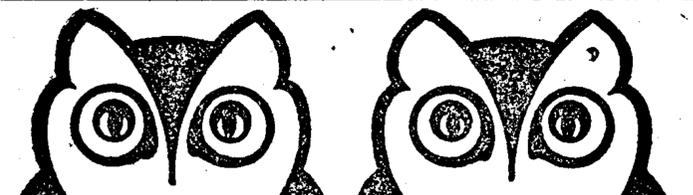
in Brunndorf, in nächster Nähe der Südbahnwerkstätte ist wegen hohen Alters der Besitzerin um 10.600 fl. zu verkaufen. Zinsbetrag 800 fl. Anzahlung nur 1500 fl. Das andere Kapital kann auf dem Hause liegen bleiben. Die Besitzerin begnügt sich auch mit einer Leibrente. Zwischenhändler ausgeschlossen. Nähere Auskunft erteilt die Werm. d. Bl. 1251

Manufakturist,

tüchtiger Verkäufer, wünscht seinen jetzigen Posten mit einem dauernden Manufakturposten, womöglich in Marburg zu wechseln. Zuschriften erbeten unter „Verlässlich“ an die Werm. d. Bl. 1259

Schöne Wohnung

mit 2 großen Zimmern, Küche und Zugehör, sonnig, im 1. Stock, ist ab 1 Mai zu vermieten. Anfragen bei Ferdinand Kaufmann, Spezeret-handlung, Draubrücke. 1295



GASTEINER
Zirbelkiefer-Bonbons
äußerst wirksam bei

GASTEINER
Latschenkiefer-Oel
zur Inhalation bei

KATARRHEN DER ATHMUNGSORGANE
in Beuteln à 60 h. in Flaschen à 1 K.

GASTEINER WALDDUFT
von lieblichem Waldgeruch und kräftigster luftreinigender Wirkung
1 Flasche 2 K, Zerstäuber 40 h.

Zu haben
in Marburg
bei:



Apotheker
Friedrich
Brull.

Sofort zu vermieten

eine 4zimmerige hübsche Wohnung samt Zugehör, Dienstbotenzimmer und Gartenanteil in der Elisabethstraße 24, parterre, sowie eine dreizimmerige Wohnung im Hause Bismarckstraße 3 im 3. Stock. Anfragen bei Baumeister Derwuschel, Reiserstraße 26. 1224

Dampfsäge

in der Nähe von Marburg sucht tüchtigen ledig. **Maschinisten** mit der Heizung von Sägespänen bei Lokomobil bewandert, der eventuelle Reparaturen der Maschine selbst besorgen kann. Anträge unter „Dampfsäge“ an die Wm. d. Bl. 1239

Kleine Landwirtschaft

bestehend aus Acker, Wiese, Obst- und Gemüsegarten, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude in bestem Zustande, an einer Bahnstation in der Nähe Marburgs gelegen, ist zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adresse in der Werm. d. Bl. gegen Retourmarke. 1113

Eine Frau

in besten Jahren wünscht zu einem alleinstehenden Herrn als Wirtschafterin unterzukommen. Gest. Auskunft erteilt **J. Preschern**, Hauptplatz Nr. 13. 1310

23. Mai und 6. Juni	London und Paris	12 Tage
27. Mai	Venedig und Gardasee	12 Tage

GESELLSCHAFTS-REISEN
des Weltreisebureau **Thos. Cook & Son, Wien**, Stefansplatz 2
Programme gratis und franko.

27. Mai	Riviera, Ob-Ital. Seen	17 Tage
1. Juni	Dalmatien	10 Tage
17. Juni	Schweiz u. Paris	21 Tage

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Herbanns Unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 R. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptverhandlungsstelle: **Dr. Sellmann's** Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Bei Nachahmung wird gewarnt.

Herbanns
Aromatische Essenz.

Seit 38 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaftige Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

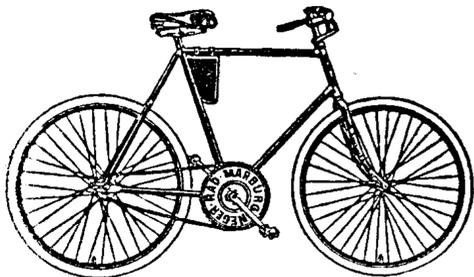
Preis einer Flasche 2 R., per Post 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mured, Pettau, Radkersburg, Wind-Feitritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

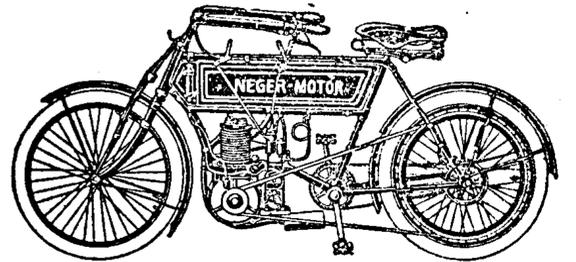
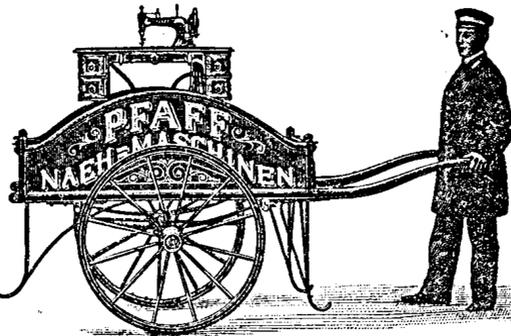
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, **Kühler-Phönix-Ringschiffmaschinen**, **Dürkopp**, **Singer**, **Elastik-Zylinder** etc. etc. Ladungen von **Elektro- und Benzinautomobilen**, **Motorrädern** und **Akkumulatoren** werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, **Pneumatik**, **Dele**, **Nadeln** etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile.** **Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**



Nur echter Mack's

Kaiser-Borax

Für Schönheits und Gesundheitspflege.

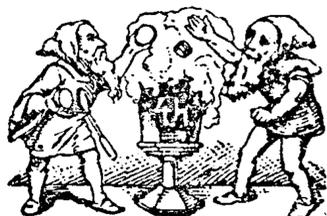
Kaiserborax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weiß, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet große Erleichterungen bei Katarrhen u. heiserem Hals. Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 u. 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Ferner Kaiser-Borax-Seife mit Veilchengesuch. Allein. Erz. für Österr.-Ung.: **Gottlieb Voith, Wien III/1**

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6., weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Julet (Nanking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Mag Berger** in **Dessau** Nr. 107, Böhmerwald, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422



Mit dieser Marke
versehene

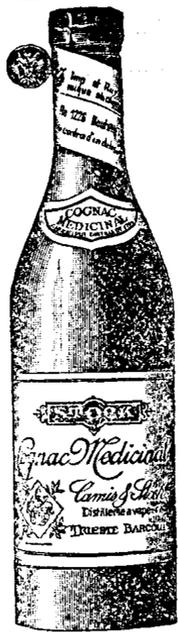
**Maršner's
Brause-Limonade-Bonbons**

(Simbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister)
sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

Akt-Photos

Katalog m. 125 Abbildungen, Orig. u. 100 haarscharf verfl. Photos, verschlossen gegen 2 Kr. Briefmarken. Verlag „Novitas“, München X/226.



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat ::

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

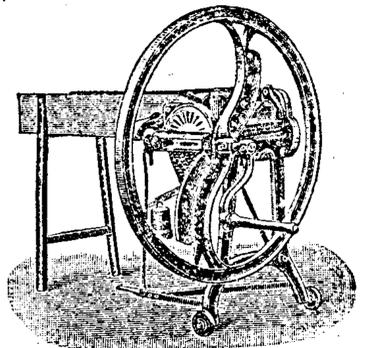
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

**Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik
Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf**

(Steyermark).

empfehlte neueste **Göpeln**, **Dreschmaschinen**, **Futterschneidmaschinen**, **Schrotmühlen**, **Rübenschneller**, **Maisrebler**, **Jauchepumpen**, **Trieurs**, **Moosgeren**, **Pferdeheuschen**, **Handschlepprechen**, **Hauwender**, **Gras- u. Getreidemäher**, neueste **Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen** mit verzinteten **Vorbrechern**, **Hydraulische Pressen**, **Obst- und Weinpressen** mit Original **Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke**, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, **Reservetelle**. **Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie. **Preiskatalog gratis und franko.**

Die besten Spritzen



für Hopfenpflanzungen, Weingärten, Kiefernkulturen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO,

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 1073




Erlaube mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich ab **1. März 1908** in der **Tegetthoffstraße 11** (im Hause des Herrn Joh. Grubitsch) ein den modernsten Anforderungen entsprechendes

Damen-Modenhutgeschäft

eröffnet habe. Verbindungen mit den bedeutendsten Firmen des In- und Auslandes setzen mich in die angenehme Lage, allen Wünschen meiner geehrten Kunden vollkommen entsprechen zu können und bitte durch einen kleinen Versuch sich von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Größtes Lager **allerneuester Modellhüte** nur **erstklassiger** Firmen für Damen und Mädchen. Sport- und Kinderhüte in größter Auswahl vom einfachen bis zum feinsten Genre. **Übernahme sämtlicher Modernisierungsarbeiten prompt und billigst.** Großes Lager von Modistenzugehörartikeln. **Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Streng reelle und solide Bedienung.** 1085

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Anna Hobacher.

Nur **Tegetthoffstraße Nr. 11.** Dortselbst großes Lager in Sonnen- und Regenschirmen nur bester Marken. Annahme von Reparaturen und Überziehen von Schirmen prompt und billigst.




Berühmte

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte **Kindermilch**, zentrifugierte **Voll- und Magermilch**, **Schlag- und Kaffeeovers**, **Buttermilch**, stets frische **Naturbutter** für **Kochzwecke** empfiehlt bestens 1003

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Die ehemalige 1275

Dr. Wolffhardt'sche Weingartrealität

in **Koschat**, bestehend aus Herrenhaus mit 3 Zimmer und Küche nebst Zugehör, Keller und Brunen; 3 Joch Acker, 5 J. Wiesen, 7 J. Wald (schlagbar), 5 Joch amerik. Weingarten im vollen Ertrage (Musteranlage) 1907 trotz Frost 57 Hekt. Weinfeschung, 2 Winzereien inkl. Fundus und 4 Stück Kühe, Familienverhältnisse halber um den gerichtl. Schätzwert von 24.000 K zu verkaufen. Anzahlung 10.000 K, der Rest zu 4% kann liegen bleiben. Auskunft nur an Käufer bei **Karl Krzizek**, Marburg, Burggasse 8.

Möbliert. Zimmer

gassenseitig, mit separiert. Eingang an 1 oder 2 Herren ab 1. Mai zu vermieten. Event. ganze Verpflegung. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1290

Ein kleines Zinshaus

und eine Villa, Mitte der Stadt zu verkaufen. Anfrage Nagh-straße 14, Feinpußerei. 973

Sehr hübsch möbliertes, kleineres

Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badenbenützung, ist mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Anfragen **Volksgartenstr. 6, 1. St.**

7 Hektoliter vorzüglicher vorjähr.

Craminer

(Eigenbau) preiswürdigst abzugeben. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1178

Wer eine unverlässliche Uhr hat, gebe sie in die Reparaturwerkstätte **Ferdinand Bunzengruber**, Mühlgasse 5. 1302

Birta 10 Hektoliter

Eigenbauweine

1906 und 1907, ferner 10 Hekt. **Apfelmost** 1905, 1. Qualität, ferner ein großer **Eisenbarherd** und eine **Werkheimekaffe**, **Weinwertel**, **Heber** und **Weinschläuche**, diverse **Gebinde** und **Weinschäffer**, **Filtrirapparat** abzugeben. Anzufragen bei **Karl Krzizek**, Marburg, Burggasse 8.

Bekanntmachung! Samstag den 4. April

Eröffnung der Ausstellung von **Damen-Modellhüten**

bei 1215

J. Hollicek, Herrengasse 24

nur im **Suffalon 1. Stock.**

Die P. T. Damen werden höflichst eingeladen, selbe zu besichtigen.

Preise staunend billigst.

Männerortsgr. Marburg d. Deutschen Schulvereins

Einladung

zu der **Donnerstag, den 9. April 1908** um 8 Uhr abends im **Kasinosaal** stattfindenden

außerordentlichen

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Neuwahl der Ausschußmitglieder.
2. Wahl eines Vertreters für die diesjährige Hauptversammlung des Vereines in Klagenfurt.
3. Allfälliges.

Der Schriftführer:

Der Obmann:

Dr. Karl Faleschini. Direktor Viktor Philippel.
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. 1314

Baupläze

15 Min. von Marburg Hauptbahnhof, für Villenbau und Sommeritz geeignet. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1209

Tüchtiger 1280

Aufseher

auch Werkführer, sucht Posten als Platzmeister, event. auch vorläufig als Schreibkraft. Antritt sofort. Gefl. Zuschriften an Verw. d. Bl.

Geübte

Weißnäherin

übernimmt Arbeiten. „A. R.“ postlagernd Marburg. 1257

Büglerin

wird sofort aufgenommen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1292

Suche im Innern der Stadt ein lüchtes, einfach

möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang. Adresse erbeten unter „Näherin 100“ an die Verw. d. Bl. 1282

✠

Johann Nekrepp, Hausbesitzer, gibt im eigenen und im Namen seiner Kinder **Konrad Nekrepp**, l. u. l. Oberleutnant, **Fanni Busck**, Hauptmannsgattin, **Josefine Doswald**, Med.-Doctorgattin, **Justi Bauerreiß**, Med.-Doctorgattin, seiner Schwiegeröhne, Enkel und sämtlicher Verwandten tieferschüttert Nachricht, daß seine innigstgeliebte, herzengute, unbergeßliche Gattin, bezw. Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester Schwägerin und Tante, Frau

Elise Nekrepp geb. Ferencz

Freitag, den 3. April um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr früh nach langem qualvollen Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im Alter von 62 Jahren sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 5. d. M. um 2 Uhr nachmittags in der Leichenhalle vor dem Paulustor, in welcher die Aufbahrung erfolgte, feierlich eingeseget und nach dem Zentralfriedhofe zur Bestattung im eigenen Grabe überführt.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag, den 6. d. M. um 8 Uhr früh in der Haupt- und Stadtpfarrkirche zum Heiligen Blut gelesen.

Graz-Marburg, am 3. April 1908.

Grazer Leichenbestattungs-Anstalt „Pietät“.